

Ruhr-Universität Bochum

## Medienwissenschaft

### Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2003/2004

Stand: 14. 10. 2003

Institut für Medienwissenschaft  
Universitätsstrasse 150  
Gebäude GB 5 / 145

Tel.: 0234 / 32-25057  
Fax: 0234 / 32-14268

[http:// www.ruhr-uni-bochum.de/ifm/](http://www.ruhr-uni-bochum.de/ifm/)

## Inhaltsverzeichnis

### Wer, was, wo und wann

I.	Zur Organisation des Vorlesungsverzeichnisses .....	3
II.	Termine.....	3
III.	Raum- und Telefonübersicht / Sprechstunden.....	4
IV.	Räume .....	5

### Studienorganisation

V.	Der B.A./M.A.-Studiengang Medienwissenschaft.....	6
VI.	Sokrates-Programm .....	9

### Lehrangebot

	Allgemeine Hinweise .....	10
VII.	Medienwissenschaft – B.A. / M.A. ....	10
VIII.	Film- und Fernsehwissenschaft .....	17
IX.	Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.....	21
X.	Kommentare zu allen Veranstaltungen (geordnet nach Veranstaltungsnummern) ...	25
XI.	Lehrangebot – Tagesübersichten .....	50

### Nutzungsordnung

XII.	Mediathek des Instituts für Medienwissenschaft.....	56
XIII.	Medienlabor .....	57

## I. Zur Organisation des Vorlesungsverzeichnisses

Das Vorlesungsverzeichnis informiert Sie über das Lehrangebot des Instituts für Medienwissenschaft (IfM) des Wintersemesters 03/04. Es enthält drei **Übersichten des Lehrangebots** (geordnet nach den drei Studiengängen am IfM); eine ausführliche Vorstellung der Einzelveranstaltungen im Teil **Kommentare** und eine **Tagesübersicht** des Lehrangebots.

Abhängig davon, nach welcher Studienordnung Sie studieren, gelten unterschiedliche Seminarbezeichnungen und -zuordnungen. Diese finden Sie in folgenden Übersichten:

Unter VII. finden Sie die Veranstaltungen entsprechend des B.A. / M.A.–Studienganges **Medienwissenschaft (MW)** nach **Modulen** geordnet.

Unter VIII. finden Sie die Veranstaltungen gemäß der Studienordnung für den 2008 auslaufenden Studiengang **Film- und Fernsehwissenschaft (FFW)**.

Unter IX. finden Sie die Veranstaltungen gemäß der Studienordnung für den 2008 auslaufenden Studiengang **Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (PuKW)**.

Unter X. finden Sie die **Kommentare** zu den Veranstaltungen, sortiert nach **Veranstaltungsnummern**.

Achtung: Für die auslaufenden Studiengänge Film- und Fernsehwissenschaft und Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist keine Einschreibung mehr möglich.

## II. Termine

### Für alle Studierenden:

Vorlesungsbeginn: 13. 10. 2003

Vorlesungsende: 06. 02. 2004

Weihnachtsferien: 22.12.03 bis 3.01.04

### **Wichtig: Einführungsveranstaltung für Erstsemester der Medienwissenschaft:**

**Di 14.10.2003, 14-16 Uhr, H-GB 30**

**Beginn der Lehrveranstaltungen, wenn nicht anders angegeben: 20.10.2003**

### **Anmeldung:**

Praxismodule und Medienpraktischen Übungen am Schwarzen Brett, gegenüber GB 1/155

Propädeutisches Modul „Medien 1“ und „Theorien und Methoden 1“ im Geschäftszimmer GB 1/155

Bekanntgabe der Teilnehmenden: 13.10.2003

### **Für Studierende der Film- und Fernsehwissenschaft:**

Anmeldung Zwischenprüfung und Fachprüfung (Klausur) im Grundstudium: bis 16.01.2004

Klausurtermin Fachprüfung: Di 10.02.2004

### **Für Studierende der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft:**

Wichtig: PuKW-Studierende gehören weiterhin der Fakultät für Philosophie, Pädagogik und Publizistik an! Anfragen bitte an Frau Kruza, Prüfungsamt, GA 1/136, Tel. 32-25628

Anmeldung zur Zwischenprüfung: 10. – 20. 11. 2003

## III. Raum- und Telefonübersicht / Sprechstunden

Institutsmitglieder	Sprechstunden	Raum	Telefon
<b>Professoren</b>			
Beilenhoff, Prof. Dr. Wolfgang	Mo 12 – 14	GB 5 / 147	32-25070
Deuber-Mankowsky, Vertr.-Prof., Astrid	Do 13.15 – 16	GA 2 / 139	32-24746
Fischer, Prof. em. Dr. Heinz-Dietrich	n. V.	GA 2 / 141	32-22742
Gethmann, Vertr.-Prof. Dr. Daniel	Mo 11 – 12	GB 3 / 34	32-25089
Pias, Juniorprofessor Dr. Claus	n. V.	GB 3 / 34	32-25089
Schweinitz, Vertr.-Prof. PD Dr. Jörg	Di 14.15 – 15.15 Mi n. Absprache	GB 3 / 57	32-25353
Spangenberg, Prof. Dr. Peter M.	Do 14 – 17	GB 5 / 150	32-27632
Stuke, Prof. Dr. Franz R.	Mi 11 – 12	GA 1 / 138	32-82131
Thomaß, Prof. Dr. Barbara	Di 11 – 13	GA 2 / 138	32-24761
Warth, Prof. Dr. Eva	Do 14 – 16	GB 5 / 149	32-25073
<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter/Assistenten</b>			
Adelmann, M.A., Ralf	Do 15 – 16	GB 5 / 143	32-25068
Büyrü, M.A., Canan	Di 14 – 15	GA 2 / 142	32-24764
Hohenberger, Dr. Eva	Di 15 – 17	GB 5 / 146	32-27812
Hoffmann, M.A., Hilde	Di 12 – 13	GB 5 / 143	32-25068
Massmann, Dr. Annette	Mo 12 – 14	GA 1 / 36	32-24545
Seier, M.A., Andrea	Mi 15 – 16	GB 3 / 33	32-26556
Stauff, M.A., Markus (Studienberatung)	Mo 11 – 13	GB 5 / 146	32-27812
Ulbrich, M.A., Stefan	Mi 12 – 13	GA 1 / 146	32-22054
Triebe, M.A., Claudia (Mentorenprogramm)	Di 11 – 13 u.n.V.	GB 3 / 32	32-25105
<b>Sekretariate</b>			
Bischoff, Renate, Geschäftszimmer MW / FFW Pöhls, Bastian (Stud. Hilfskr.) "	Mo – Do 10 – 12 u. a., s. Aushang	GB 5 / 145	32-25057
Dickhut, Ingrid, Geschäftszimmer MW Geschäftszimmer PuKW	s. Aushang	GB 5 / 144 GA 2 / 140	32-26784 32-28742
Nabile, Heike, Sekretariate: Proff. Drs. Beilenhoff, Spangenberg, Warth	Mo, Di, Do, Fr 10 – 12	GB 5 / 148	32-28072
Pratzler, Ulla, Sekretariat: Prof. Dr. Stuke	Mo – Fr 8 – 12	GA 1 / 138	32-22131
<b>Sonstige</b>			
Hawel, Herbert (Medienlabor / Technik) Schimkat, Michael "		GB 04/352	32-23332 32-25278
Leuffen, M.A., Michael (Mediathek / Videoaus- ausleihe)	Mo 11 – 13 Mi 11 – 13.30	GB 7 / 34	32-25050 32-24045
Mang, Nadine-Carina (Bibliothekszimmer)	s. Aushang	GB 5 / 158	32-25183
Vowe, Dr. Rainer (Lehrbeauftragter)	s. Aushang	GB 5 / 144	

Email-Adressen s. unter [www.ruhr-uni-bochum.de/ifm](http://www.ruhr-uni-bochum.de/ifm) (Link: Adressen)

## IV. Räume

Die Räume des Instituts für Medienwissenschaft sind auf die Gebäude GA und GB verteilt.

### **Geschäftszimmer:**

für Anfragen aller Studierenden: GB 5 / 145 (für PuKW zus. GA 2/140)  
 Öffnungszeiten GB 5/145: Mo – Do 10–12, weitere Termine s. Aushang  
 Öffnungszeiten GA 2/140: Mo – Do 11–12 und 14–15

### **Schwarzes Brett:**

vor dem Geschäftszimmer GB 5/145 (allgemeine Aushänge, Termine, Anmeldelisten)  
 weitere Schwarzes Bretter vor den Räumen der Professoren / Fachschaften

### **Bibliotheken:**

**GB:** Etagen 2-8, Eingänge auf der Etage 3 und 6 Nord  
 (Bücher aus dem Bestand der FFW, Neuanschaffung Medienwissenschaft auf Etage 5)

**GA:** Etage 2, Eingang auf der Etage 1 Nord  
 (Bücher aus dem Bestand der PuKW)

### **Mediathek:**

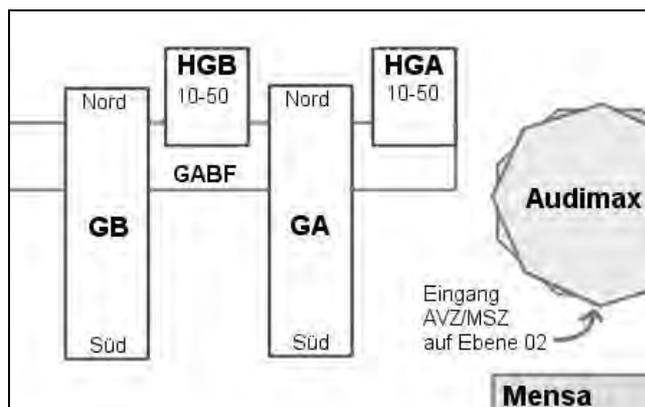
GB 7 / 34: Film- und Fernsehaufzeichnungen

### **Fachschaftsverbund Medienwissenschaft:**

GB 2 / 143, Tel. 32-25081 (ehemals Fachschaft FFW)  
 GA 2 / 39, Tel. 32-24719 (ehemals Fachschaft PuKW)  
 Email: fr-medien@rub.de

### **Veranstaltungsräume:**

Hörsäle: HGB 10 / 20 / 30, HGC 10 / 40  
 Seminarräume: GA 03 / 42 (Nord), GA 1 / 153 (Süd),  
 GABF 04 / 611, GABF 04 / 413,  
 GB 03 / 42 (Nord), MSZ (AVZ) 02 / 6



## V. Studienorganisation im B.A./M.A.-Studiengang Medienwissenschaft

Die endgültige Studienordnung für den gestuften B.A./M.A.-Studiengang ist formal noch nicht verabschiedet; wir bitten deshalb alle Studierenden, sich mit den folgenden Regelungen vertraut zu machen und ggf. die weiteren Informationsmöglichkeiten im Geschäftszimmer, im Internet sowie in der Studienberatung zu nutzen.

### Struktur des B.A.-Studiums

Der neue B.A./M.A.-Studiengang ermöglicht schon nach drei Studienjahren (= sechs Semestern) einen ersten Abschluss (B.A. = Bachelor), der dann nach weiteren zwei Studienjahren (= vier Semestern) durch einen zweiten Abschluss (M.A. = Master) ergänzt werden kann.

Im Gegensatz zum herkömmlichen Magister-Studiengang, der in der Regel aus einem Haupt- und zwei Nebenfächern besteht, umfasst der gestufte B.A./M.A.-Studiengang zwei gleichwertige Hauptfächer und den Besuch von Veranstaltungen des Optionalbereichs. Im Optionalbereich sollen – relativ unabhängig von den gewählten Fächern – Zusatzqualifikationen erworben werden, die in die Bereiche Fremdsprachen, Informationstechnologien, Präsentation/Kommunikation, interdisziplinäre Fragestellungen und ein Praktikum unterteilt sind.

Das Studium setzt sich aus einer Reihe von Modulen zusammen; Module wiederum bestehen aus mehreren (i.d.R. zwei) Einzelveranstaltungen, die sich aufeinander beziehen. Für ein Modul erhalten Sie zum einen eine Gesamtnote, zum anderen Kreditpunkte. Für die Gesamtnote müssen Sie in den verschiedenen Veranstaltungen eines Moduls unterschiedliche Leistungen erbringen (mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit etc.); Kreditpunkte erhalten Sie bei Bestehen des Moduls unabhängig von der Note. Sie dienen dazu, den Umfang (nicht die Qualität) Ihrer Studienleistungen zu bescheinigen, und sollen eine Vergleichbarkeit mit anderen (europäischen) Universitäten ermöglichen.

### Verlauf Ihres B.A.-Studiums

Innerhalb der drei vorgesehenen Studienjahre bis zum B.A.-Abschluss müssen Sie im Studienfach MW die folgenden Modultypen besuchen:

1. **Propädeutische (= einführende) Module** besuchen Sie im ersten Studienjahr. Sie vermitteln die methodischen, historischen und theoretischen Grundlagen des Faches. Die propädeutischen Module (Medien 1 + 2) bestehen aus zwei aufeinander folgenden Einführungsveranstaltungen „Mediengeschichte und Medienästhetik“ sowie „Mediensystem und Medieninstitutionen“. Die propädeutischen Module (Theorien und Methoden 1 + 2) bestehen aus den beiden Einführungsveranstaltungen „Analysemethoden“ und „Medientheorie/Kommunikationstheorie und Fachgeschichte“.
2. **Gegenstandsmodule** sollen eine vertiefende Auseinandersetzung mit zentralen Gegenständen unseres Faches gewährleisten. Es gibt vier unterschiedliche Gegenstandsmodule: Film/Kino, Rundfunk, Printmedien und Digitale Medien. Im Verlauf Ihres Studiums müssen Sie drei von vier Gegenstandsmodulen besucht haben.
3. **Systematische Module** beschäftigen sich mit theoretischen oder historischen Fragestellungen, die quer zu einzelnen Medien verlaufen und umfassender kulturwissenschaftliche oder interdisziplinäre Fragestellungen aufgreifen. Es gibt systematische Module zu den Themen Gender, Mediensysteme, Mediengeschichte, Theorie und Methoden, Ästhetik und Technik. Sie müssen mindestens drei unterschiedliche systematische Module besuchen.
4. Das **Praxismodul** kombiniert eine wissenschaftliche Fragestellung mit praktischen Anwendungen und vermittelt einen exemplarischen Einblick in relevante Praxisbereiche.

## Modellhafter Verlauf des B.A.-Studiums

3.	↑	<b>Gegenstandsmodul<sup>1</sup></b> 4 SWS Unbenotete Leistung 5 CP	<b>Systematisches Modul<sup>2</sup></b> 4 SWS Unbenotete Leistung 5 CP	<b>BA-Arbeit</b> (6 Wochen, 30 S.) 8 CP	<b>Fachprüfung</b> (mündlich, 30 Min.) 6 CP
				<b>Systematisches Modul<sup>2</sup></b> 4 SWS Unbenotete Leist. 5 CP; Benotete Leist. 8 CP	
2.	↑	<b>Gegenstandsmodul<sup>1</sup></b> 4 SWS Unbenot. Leist. 5 CP Benotete Leist. 8 CP	<b>Gegenstandsmodul<sup>1</sup></b> 4 SWS Unbenot. Leist. 5 CP Benotete Leist. 8 CP	<b>Systematisches Modul<sup>2</sup></b> 4 SWS Unbenot. Leist. 5 CP Benotete Leist. 8 CP	<b>Praxismodul</b> 4 SWS Unbenot. Leist. 5 CP Benotete Leist. 8 CP
		<b>Vertiefungsphase:</b> Zwei verschiedene Modultypen müssen mit einer benoteten Modulbescheinigung abgeschlossen werden			
1.	Studienjahr	<b>Propädeutisches Modul "Medien 2"</b> Mediensysteme und Medieninstitutionen 4 SWS Unbenotet 5 CP, Benotet 7 CP	<b>Propäd. Modul "Theorien und Methoden 2"</b> Medientheorie, Kommunikationstheorie, Fachgeschichte 4 SWS / Unbenotet 5 CP, Benotet 7 CP		
		<b>Propädeutisches Modul "Medien 1"</b> Mediengeschichte und Medienästhetik 4 SWS Unbenotet 5 CP, Benotet 7 CP	<b>Propäd. Modul "Theorien und Methoden 1"</b> Analysemethoden 4 SWS Unbenotet 5 CP, Benotet 7 CP		
<b>Propädeutische Phase:</b> Zwei der vier Module müssen mit einer benoteten Modulbescheinigung abgeschlossen werden. (SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points / Kreditpunkte)					

- 1) Die Gegenstandsmodule müssen 3 der folgenden 4 Themenschwerpunkte abdecken: Printmedien (Buch/ Presse); Rundfunk (Radio/Fernsehen); Film/Kino; Digitale Medien
- 2) Die systematischen Module müssen 3 der folgenden 5 Themenschwerpunkte abdecken: Theorien und Methoden; Ästhetik und Technik; Gender: Repräsentation/Rezeption; Mediengeschichte; Mediensysteme

Bei manchen Modultypen (den Propädeutischen Modulen) ist genau festgelegt, welche Veranstaltungen Sie besuchen müssen; bei den Gegenstandsmodulen und den Systematischen Modulen können Sie – wenn nicht explizit anderes angegeben – zwei beliebige Veranstaltungen eines Modultyps kombinieren.

### Zum Beispiel:

Wenn Sie sich zu Beginn Ihres zweiten Semesters für eine Veranstaltung aus dem Bereich Gegenstandsmodul Film/Kino interessieren, müssen Sie im gleichen oder einem der folgenden Semester eine weitere Veranstaltung aus dem gleichen Bereich besuchen, um das Modul zu vervollständigen.

Wir empfehlen, die beiden Veranstaltungen über zwei Semester zu verteilen. Zwei Module (Systematisches Modul oder Gegenstandsmodul) müssen mit einem benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden. Dazu müssen Sie in einer der Veranstaltungen einen nichtbenoteten Schein (Teilnahmeschein), in der anderen einen benoteten Schein (Leistungsschein) erwerben. Der benotete Schein entspricht dann auch der Gesamtnote des Moduls.

Wenn Sie Fragen zur Zusammenstellung von Modulen haben, erkundigen Sie sich bitte bei der Dozentin / dem Dozenten der jeweiligen Veranstaltung oder bei der Studien- und Fachberatung.

### Vorläufiger Verlaufsplan der M.A.-Phase nach Modulen (1-Fach-Studium)

<b>5.</b>	<b>M.A.-Arbeit</b> (ca. 80 Seiten, vier Monate) 20 CP		<b>Mündliche Prüfung</b> (60 Minuten) 10 CP	<b>Ein Examensmodul</b> Unbenotete Leist. 3 CP
	<b>Zwei Vertiefende Module / Medienwiss. aus interdisziplinärer Perspektive</b> Unbenotete Leistung / Je 6 CP		<b>Zwei Projektmodule</b>  1x Unbenotete Leistung 10 CP  1x Benotete Leistung 13 CP	<b>Zwei Analysemodule</b>  Benotete Leistungen Je 12 CP
<b>4.</b>	<b>Zwei Vertiefende Module</b> Unbenotete Leistung Je 6 CP	<b>Zwei Vertiefende Module</b> Benotete Leistung Je 8 CP		
<b>Studien-jahr</b>				

### Vorläufiger Verlaufsplan der M.A.-Phase nach Modulen (2-Fach-Studium)

<b>5.</b>	<b>M.A.-Arbeit</b> <b>(nur in einem der zwei Fächer!)</b> (ca. 80 Seiten, vier Monate) 20 CP		<b>Mündliche Prüfung</b> (30 Minuten) 5 CP	<b>Ein Examensmodul</b> Unbenotete Leist. 3 CP
	<b>Ein Vertiefendes Modul / Medienwiss. aus interdisziplinärer Perspektive</b> Unbenotete Leistung / 6 CP		<b>Ein Projektmodul</b>  Unbenotete Leistung 10 CP	<b>Ein Analysemodul</b>  Benotete Leistung 12 CP
<b>4.</b>	<b>Ein Vertiefendes Modul</b> Unbenotete Leist. 6 CP	<b>Ein Vertiefendes Modul</b> Benotete Leistung 8 CP		
<b>Studien-jahr</b>				

## VI. Sokratesprogramm

Studierende der Medienwissenschaft können ab dem dritten Semester am SOKRATES-Austauschprogramm der Europäischen Union teilnehmen. Aus der unten stehenden Liste kann ersehen werden, an welchen ausländischen Universitäten das Studium möglich ist. Teilnehmer/innen am Programm erhalten in der Regel ein bescheidenes monatliches Stipendium.

Bitte planen Sie ein Auslandsstudium rechtzeitig und informieren Sie sich über das Studienangebot der gewünschten Partnerhochschule. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Sokrates-Beauftragten des Instituts, das Akademische Auslandsamt und die studentische Vereinigung ehemaliger Auslandsstudenten (Erasmus Student Network, [www.ruhr-uni-bochum.de/esn/Index.html](http://www.ruhr-uni-bochum.de/esn/Index.html)) zur Verfügung

Robert Gordon University Aberdeen (GB)	FFW
Universitaire Instelling Antwerpen (B)	TW
University of Athens (GR)	TW
Universitat Pompeu Fabra Barcelona (ES)	FFW
Universität Basel (CH)	TW
Masarykova Universita V Brne (Brno) (CZ)	FFW/ TW
Erasmushogeschool Brussel (B)	FFW
Erasmushogeschool Brussel (B)	ÜW
Universite du Littoral Dunkerque (F)	FFW
Rejksuniversiteit Gent (B)	TW
University College Glasgow (GB)	TW/ FFW
University of Helsinki (SF)	TW
University of Copenhagen (DK)	TW
Jegiellonen University Krakow (PL)	ES/ Phil.
Escola Superior de Teatro e Cinema Lisboa (P)	TW/ FFW
Universitat de Lleida (ES)	ÜW/ Phil.
Universidad de la Rioja (ES)	Phil.
Universidad Complutense de Madrid (ES)	TW/ FFW
Universidad Alfonso X el Sabio (ES)	ÜW/ Phil.
Istituto Universitario di Lingue Moderne Milano (I)	FFW
Universite de Mons-Hainaut Mons (B)	ÜW/ Phil.
Universite de Paris III Sorbonne Nouvelle (F)	TW/ FFW
Universite de Paris X - Nanterre (F)	TW/ FFW
Adam Mickiewicz Universität Poznan (PL)	TW/ FFW
Universite Rennes 2 Haute Bretagne (F)	TW/ FFW
University of Reykjavik (IS)	Phil.
Aristoteles University of Thessaloniki (GR)	TW/ Phil.
University of Trondheim (N)	FFW
Rejksuniversiteit Utrecht (NL)	TW/ FFW
Universitat de Valencia (ES)	TW
Universidade de Vigo (ES)	ÜW/ Phil.
Vilniaus Universitetas (LT)	Phil.
Universität Wien (A)	TW/ FFW
Universität Wroclaw (PL)	Phil.
Universität Zürich (CH)	FFW

Abkürzungen: ES = Engl. Seminar; FFW = Film- u. Fernsehwissenschaften; Phil. = Philologien (Sprachen u. Literaturen); TW = Theaterwissenschaften; ÜW = Übersetzungswissenschaften.

## MEDIENWISSENSCHAFT

Veranstaltungen der Studiengänge Medienwissenschaft (Abschluss B.A./M.A.) und der auslaufenden M.A.-Studiengänge Film- und Fernsehwissenschaft (FFW) und Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (PuKW).

Hinweis: Hinter Veranstaltungstiteln ausgewiesene Kleinbuchstaben in Klammern sind nur für Studierende der PuKW relevant.

Beginn der Lehrveranstaltungen, wenn nicht anders angegeben: 20.10.2003

### VII. Lehrangebot – Medienwissenschaft

#### PROPÄDEUTISCHE MODULE – THEORIEN UND METHODEN 1

- |         |   |                                    |
|---------|---|------------------------------------|
| 051 051 | <b>Analysemethoden</b><br>2st., Di 14-16, HGB 30<br>Propädeutisches Modul: Theorie und Methoden 1<br>Vorlesung: FFW und PuKW  | <i>Warth/<br/>Deuber-Mankowsky</i> |
| 051 052 | <b>Übung zur Vorlesung: Analysemethoden</b><br>2st., Di 16-18, HGB 30<br>Propädeutisches Modul: Theorie und Methoden 1<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Warth/<br/>Deuber-Mankowsky</i> |

#### PROPÄDEUTISCHE MODULE – MEDIEN 1

- |         |  |                    |
|---------|--|--------------------|
| 051 057 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Fr 10-14, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Hohenberger</i> |
| 051 058 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Di 10-14, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Schweinitz</i>  |
| 051 059 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Mo 10-14, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Spangenberg</i> |
| 051 060 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Mo 16-20, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Stauff</i>      |

#### GEGENSTANDSMODULE – DIGITALE MEDIEN

- |         |  |                    |
|---------|--|--------------------|
| 051 074 | <b>Das Öffentliche/Das Private: Kontrolle in der "Informationsgesellschaft" (c,d)</b><br>2st., Di 10-12, GA 1/153<br>Gegenstandsmodul: Digitale Medien / PS: PuKW              | <i>Massmann</i>    |
| 051 077 | <b>Der Internetkurs und seine Vorläufer (c,d)</b><br>2st., Di 14-16, GB 03/42<br>Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches Modul: Mediengeschichte / PS: FFW und PuKW | <i>Spangenberg</i> |

- 051 119 **Geschichte des Cyberfeminismus** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Mi 14tgl. 16 s.t. -19, GB 03/149 / 1. Sitz.: 29.10.03  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches Modul:  
 Gender / HS: FFW und PuKFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### GEGENSTANDSMODULE – FILM/KINO

- 051 061 **Sichtung** *Hohenberger*  
 2st., Mi 18-21, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Sichtung: FFW
- 051 065 **„Zeig mir Deinen Desktop und ich sage Dir, wer Du bist“:  
 Der Desktop in medienwissenschaftlicher Perspektive** *Westermann*  
 2st., Do 10-12, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / PS: FFW und PuKW
- 051 067 **Kino der vier Elemente: Wasser (e)** *Gethmann*  
 2st., Mo 14-18, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Ästhetik und Technik / PS: FFW und PuKW
- 051 070 **Pier Paolo Pasolini: Filme und Texte** *Hohenberger*  
 2st., Do 10-13, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / PS: FFW
- 051 072 **Kino des Aufbruchs – Utopie des Films (e)** *Leuffen, Momm*  
 2st., Mi 10-12, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino /  
 Systematisches Modul: Mediengeschichte / PS: FFW/ PuKW
- 051 076 **Sexualität – Körper – Repräsentation. Medienwissen-  
 schaftliche Perspektiven** *Seier*  
 2st., Di 16-18, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Gender / PS:FFW
- 051 082 **Der Western (e)** *Vowe*  
 2st., Mi 16-18, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / PS: FFW und PuKW
- 051 108 **Künstlermythen in Zelluloid** *Pias / Hemken*  
 2st., Blockseminar  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 109 **Hypnotiseure und Doppelexistenzen: Zur Geschichte  
 eines Medientopos** *Schweinitz*  
 2st., Di 16-20, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 110 **Reflexivität und Selbstreferentialität: Film im Film** *Schweinitz*  
 2st., Mi 12-16, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 116 **Gender und Genre** *Warth*  
 2st., Do 10-14, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Gender / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

- 051 117 **Medien / Stimmen** *Warth/ Gethmann*  
 4st., Do 16-20, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### GEGENSTANDSMODULE – PRINTMEDIEN

- 051 075 **Einführung in das Buch- und Verlagswesen (c,d)** *Mendlewitsch*  
 2st., Mo 14tgl. 16-19, GA 1/153  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW,  
 Termine: 20.10. / 27.10. / 24.11. / 8.12.03 / 12.01. / 2.02.04  
 Begrenzte Teilnehmerzahl: 25,  
 !!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!
- 051 081 **"Zeitungs Lust und Nutz" – Geschichte, Strukturen und Inhalte der Presse (c,d)** *Ulbrich*  
 2st., Do 14-16, GA 1/153  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW
- 051 114 **Qualitätsjournalismus im Printsektor in Deutschland – Strukturen, Bedingungen und Probleme** *Thomaß*  
 2st., Do 14-16, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / HS: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### GEGENSTANDSMODULE – RUNDFUNK

- 051 066 **Radiojournalismus im Urteil der Rezipienten (c,e)** *Büyrü*  
 2st., Di 12-14, GA 1/153  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 068 **Technologien des Nationalen (c,e)** *Hoffmann*  
 2st., Di 10-12, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 069 **Das Fernsehier** *Hohenberger*  
 2st., Do 16-18, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / PS: FFW
- 051 079 **Televisualität 2003 – Technik und 'look' des gegenwärtigen Fernsehens (c,d)** *Stauff*  
 2st., Di 14-16, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW
- 051 084 **Der Rundfunk im internationalen Kommunikationssystem (c,d)** *Zöllner*  
 2st., Fr 14tgl. 14-17, GA 1/153, 1. Sitzung: 24.10.2003  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW

#### SYSTEMATISCHE MODULE – ÄSTHETIK UND TECHNIK

- 051 067 **Kino der vier Elemente: Wasser (e)** *Gethmann*  
 2st., Mo 14-18, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Ästhetik und Technik / PS: FFW und PuKW

- 051 105 **Helden** *Beilenhoff*  
 2st., Mo 14-16, GABF 04/611  
 Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 071 **Die Spuren des Realen. Der Tod in Kunst und Wissenschaft (e)** *Karallus*  
 2st., Fr 14-16, GB 03/42 17.10.2003  
 Fr 9-17, GB 03/42 14.11./19.12. 03 / 23.01.04  
 Systematisches Modul: Ästhetik und Technik /  
 Systematisches Modul: Mediengeschichte / PS: FFW/PuKW
- 051 111 **Technik – Anthropologie – Darstellung: Medientechnische Utopien des Menschen** *Spangenberg*  
 2st., Do 12-14, GABF 04/611  
 Systematisches Modul: Theorien und Methoden /  
 Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### SYSTEMATISCHE MODULE – GENDER

- 051 076 **Sexualität – Körper – Repräsentation. Medienwissenschaftliche Perspektiven** *Seier*  
 2st., Di 16-18, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Gender / PS:FFW
- 051 106 **Was heißt "Situierendes Wissen" in medienwissenschaftlicher Perspektive. Donna J. Haraway. Lektürekurs** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Do 14tgl. 10 s.t.-13, GABF 04/257, 1. Sitz.: 30.10.03  
 Systematisches Modul: Gender / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 116 **Gender und Genre** *Warth*  
 2st., Do 10-14, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Gender / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 119 **Geschichte des Cyberfeminismus** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Mi 14tgl. 16 s.t. -19, GB 03/149, 1. Sitz.: 29.10.03  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches Modul:  
 Gender / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### SYSTEMATISCHE MODULE – MEDIENGESCHICHTE

- 051 050 **Strukturwandel Ruhrgebiet: Die Medien III** *Stuke*  
 2st., Do 12-14, GA 03/42  
 Systematisches Modul: Mediengeschichte / Systematisches  
 Modul: Mediensysteme / Vorlesung: FFW und PuKW
- 051 070 **Pier Paolo Pasolini: Filme und Texte** *Hohenberger*  
 2st., Do 10-13, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / PS: FFW

- 051 071 **Die Spuren des Realen. Der Tod in Kunst und Wissenschaft (e)** *Karallus*  
 2st., Fr 14-16, GB 03/42 17.10.2003  
 Fr 9-17, GB 03/42 14.11./19.12. 03 / 23.01.04  
 Systematisches Modul: Ästhetik und Technik  
 Systematisches Modul: Mediengeschichte / PS: FFW/PuKW
- 051 072 **Kino des Aufbruchs – Utopie des Films (e)** *Leuffen, Momm*  
 2st., Mi 10-12, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / PS: FFW und PuKW
- 051 077 **Der Internetkurs und seine Vorläufer (c,d)** *Spangenberg*  
 2st., Di 14-16, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / PS: FFW und PuKW
- SYSTEMATISCHE MODULE – MEDIENSYSTEME**
- 051 050 **Strukturwandel Ruhrgebiet: Die Medien III** *Stuke*  
 2st., Do 12-14, GA 03/42  
 Systematisches Modul: Mediengeschichte / Systematisches  
 Modul: Mediensysteme / Vorlesung: FFW und PuKW
- 051 073 **Globalisierung, Medienkonzernkonzentration: Globale Konzernstrukturen (c,d)** *Massmann*  
 2st., Mo 10-12, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / PS: PuKW
- 051 080 **Media Accountability Systems – Theorie und Praxis der Regulierung und Selbstregulierung von Presse und Rundfunk (c,d)** *Thomaß*  
 2st., Di 16-18, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / PS: PuKW
- 051 113 **International vergleichende Medienforschung: Themenfelder, Methoden und Probleme** *Thomaß*  
 2st., Do 10-12, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 115 **Arbeitsgemeinschaft: Der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft. Vorbereitung, mediale Begleitung und Auswertung einer internationalen Konferenz zu einem Medienthema** *Thomaß*  
 2st., Di 14-16, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS/AG: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!  
 Teilnahme für Studierende der Medienwissenschaft nur nach  
 Anmeldung in der Sprechstunde der Dozentin
- 051 117 **Medien / Stimmen** *Warth/ Gethmann*  
 4st., Do 16-20, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 118 **Die Botschaft der Botschaften. Diplomatie und mediale Öffentlichkeit** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Mi 14tgl. 12 s.t.-15, GB 03/149  
 1. Sitzung: 29.10.03  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS: FFW u. PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**SYSTEMATISCHE MODULE – THEORIEN UND METHODEN**

- 051 066 **Radiojournalismus im Urteil der Rezipienten (c,e)** *Büyrü*  
2st., Di 12-14, GA 1/153  
Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 068 **Technologien des Nationalen (c,e)** *Hoffmann*  
2st., Di 10-12, GB 03/42  
Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 069 **Das Fernsehier** *Hohenberger*  
2st., Do 16-18, GB 03/42  
Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
Theorien und Methoden / PS: FFW
- 051 078 **Es gibt keine Zuschauer! Argumente gegen >Wirkung<, >Aneignung< und >Rezeption< (e)** *Stauff*  
2st., Di 16-18, GB 03/42  
Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 050 314 **Theoretische Klassiker im Kontext: Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor Adorno)** *Werber/ Kretzschmar*  
2st., Do 18-20, GABF 04/414  
Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 106 **Was heißt „Situieretes Wissen“ in medienwissenschaftlicher Perspektive. Donna J. Haraway. Lektürekurs** *Deuber-Mankowsky*  
2st., Do 14tgl. 10 s.t.-13, GABF 04/257  
1. Sitzung: 30.10.03  
Systematisches Modul: Gender / Systematisches Modul:  
Theorien und Methoden / HS: FFW und PuKW  
!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 111 **Technik – Anthropologie – Darstellung: Medientechnische Utopien des Menschen** *Spangenberg*  
2st., Do 12-14, GABF 04/611  
Systematisches Modul: Theorien und Methoden / Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / HS: FFW  
!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**PRAXISMODULE**

- 051 090 **Serien-Management (c)** *Anan*  
2st., Mo-Do 09-17, GABF 04/611 09.-12.02.04  
Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 091 **Translating World Cinema: To dub or not to dub** *Botheroyd*  
2st., Mo 14-16, GABF 04/253  
Sichtung: Mo 18-20, GABF 04/413  
Praxismodul / MPÜ: FFW  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 092 **Marketing und externe Kommunikation im Bereich digitaler Unterhaltungsmedien (c,d)** *Kämper / Putzki*  
2st., Sa 10-18, GB 03/149: 10.01. / 24. 01. / 31.01.2004  
Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

- 
- 051 093 **Ausgewählte Kommunikationsaspekte valider Markenwert-Signale (c,d)** *Koch*  
2st., Fr 14-18, GB 03/42: 24.10.2003  
Sa 10-18, GB 03/42: 08.11./06.12. 03/24.01.04  
Praxismodul / PS: PuKW  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 094 **Krisen-PR im Internet. Grundlagen – Potential – Perspektiven (c,d)** *Köhler*  
2st., Di 14tgl. 11-14, GB 03/149  
Praxismodul / PS: PuKW 1. Sitzung: 21.10.  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 095 **Geschlossene und offene Strukturen filmischer Dramaturgie** *Löser*  
2st., Mi 18-22, GB 03/42 14.01.2004  
Di + Mi 9-18, GABF 04/611: 17./18.02.2004  
Praxismodul / MPÜ: FFW  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 096 **Widerworte. Journalismus im Kollektiv (c,d)** *Rössel*  
2st., Fr 11-13, GB 03/42: 17.10. 03  
Fr 11-16, GB 03/42: 07.11./28.11./22.12.03/16.01.04  
Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 097 **Grundlagen der PR: Aufgaben & Felder (c,d)** *Westermann*  
2st., Fr 14tgl. 14-18, GA 1/153, 1. Sitzung: 31.10.03  
Praxismodul / PS: PuKW  
!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 098 **Audiovisuelle Kommunikation** *Waury*  
Raum: GA 1/153: 17.10.03  
Raum: MSZ 02/6: 31.10., 14.11., 18.11., 12.12., 9.01., 23.01., 6.02  
Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
!! Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145 !!

## VIII. Lehrangebot – Film- und Fernsehwissenschaft

Der Studiengang FFW läuft zum SS 2008 aus. Abschlussprüfungen in diesem Studiengang müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgelegt werden.

### VORLESUNGEN

- |         |  |                                |
|---------|--|--------------------------------|
| 051 050 | <b>Strukturwandel Ruhrgebiet: Die Medien III</b><br>2st., Do 12-14, GA 03/42<br>Systematisches Modul: Mediengeschichte / Systematisches Modul: Mediensysteme / Vorlesung: FFW und PuKW | <i>Stuke</i>                   |
| 051 051 | <b>Analysemethoden</b><br>2st., Di 14-16, HGB 30<br>Propädeutisches Modul: Theorie und Methoden 1 / Vorlesung: FFW und PuKW  | <i>Warth, Deuber-Mankowsky</i> |

### EINFÜHRUNGSKURSE

- |         |  |                    |
|---------|--|--------------------|
| 051 057 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Fr 10-14, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Hohenberger</i> |
| 051 058 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Di 10-14, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Schweinitz</i>  |
| 051 059 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Mo 10-14, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Spangenberg</i> |
| 051 060 | <b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b><br>4st., Mo 16-20, GABF 04/611<br>Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW<br>!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!! | <i>Stauff</i>      |

### SICHTUNG

- |         |   |                    |
|---------|---|--------------------|
| 051 061 | <b>Sichtung</b><br>2st., Mi 18-21, GABF 04/611<br>Gegenstandsmodul: Film/Kino / Sichtung: FFW | <i>Hohenberger</i> |
|---------|---|--------------------|

### EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

- |         |  |                    |
|---------|--|--------------------|
| 051 062 | <b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b><br>2st., n.V., nur Film- und Fernsehwissenschaft | <i>Hohenberger</i> |
|---------|--|--------------------|

### PROSEMINARE

- |         |  |                   |
|---------|--|-------------------|
| 051 065 | <b>„Zeig mir Deinen Desktop und ich sage Dir, wer Du bist“:<br/>Der Desktop in medienwissenschaftlicher Perspektive</b><br>2st., Do 10-12, GABF 04/611<br>Gegenstandsmodul: Digitale Medien / PS: FFW und PuKW | <i>Westermann</i> |
| 051 066 | <b>Radiojournalismus im Urteil der Rezipienten (c,e)</b><br>2st., Di 12-14, GA 1/153<br>Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW                            | <i>Büyrü</i>      |

- 
- 051 067 **Kino der vier Elemente: Wasser (e)** *Gethmann*  
 2st., Mo 14-18, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Ästhetik und Technik / PS: FFW und PuKW
- 051 068 **Technologien des Nationalen (c,e)** *Hoffmann*  
 2st., Di 10-12, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 069 **Das Fernsehier** *Hohenberger*  
 2st., Do 16-18, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / PS: FFW
- 051 070 **Pier Paolo Pasolini: Filme und Texte** *Hohenberger*  
 2st., Do 10-13, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / PS: FFW
- 051 071 **Die Spuren des Realen. Der Tod in Kunst und Wissen-  
 schaft (e)** *Karallus*  
 2st., Fr 14-16, GB 03/42 17.10.2003  
 Fr 9-17, GB 03/42 14.11./19.12. 03 / 23.01.04  
 Systematisches Modul: Mediengeschichte / PS: FFW/ PuKW
- 051 072 **Kino des Aufbruchs – Utopie des Films (e)** *Leuffen, Momm*  
 2st., Mi 10-12, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / PS: FFW und PuKW
- 051 075 **Einführung in das Buch- und Verlagswesen (c,d)** *Mendlewitsch*  
 2st., Mo 14tgl. 16-19, GA 1/153  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW,  
 Termine: 20.10. / 27.10. / 24.11. / 8.12.03 / 12.01. / 2.02.04  
 Begrenzte Teilnehmerzahl: 25,  
 !!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!
- 051 076 **Sexualität – Körper – Repräsentation. Medienwissen-  
 schaftliche Perspektiven** *Seier*  
 2st., Di 16-18, MSZ 02/6  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Gender / PS:FFW
- 051 077 **Der Internetkurs und seine Vorläufer (c,d)** *Spangenberg*  
 2st., Di 14-16, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches Modul:  
 Mediengeschichte / PS: FFW und PuKW
- 051 078 **Es gibt keine Zuschauer! Argumente gegen >Wirkung<,  
 >Aneignung< und >Rezeption< (e)** *Stauff*  
 2st., Di 16-18, GB 03/42  
 Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW  
 und PuKW
- 051 079 **Televisualität 2003 – Technik und 'look' des gegenwärtigen  
 Fernsehens (c,d)** *Stauff*  
 2st., Di 14-16, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW
- 051 081 **"Zeitungs Lust und Nutz" – Geschichte, Strukturen und  
 Inhalte der Presse (c,d)** *Ulbrich*  
 2st., Do 14-16, GA 1/153  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW

- 051 082 **Der Western (e)** *Vowe*  
 2st., Mi 16-18, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / PS: FFW und PuKW
- 051 084 **Der Rundfunk im internationalen Kommunikationssystem (c,d)** *Zöllner*  
 2st., Fr 14tgl. 14-17, GA 1/153  
 1. Seminarsitzung: 24. 10. 2003  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW
- 050 314 **Theoretische Klassiker im Kontext: Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor Adorno** *Werber, Kretzschmar*  
 2st., Do 18-20, GABF 04/414  
 Systematisches Modul: Theorien und Methoden /  
 PS: FFW und PuKW

### MEDIENPRAKTISCHE ÜBUNGEN

- 051 090 **Serien-Management (c)** *Anan*  
 2st., Mo-Do 09-17, GABF 04/611 09.-12.02.04  
 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 091 **Translating World Cinema: To dub or not to dub** *Botheroyd*  
 2st., Mo 14-16, GABF 04/253  
 Sichtung: Mo 18-20, GABF 04/413  
 Praxismodul / MPÜ: FFW  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 092 **Marketing und externe Kommunikation im Bereich digitaler Unterhaltungsmedien (c,d)** *Kämper, Putzki*  
 2st., Sa 10-18, GB 03/149: 10.01. / 24. 01. / 31.01.2004  
 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 095 **Geschlossene und offene Strukturen filmischer Dramaturgie** *Löser*  
 2st., Mi 18-22, GB 03/42 14.01.2004  
 Di +Mi 9-18, GABF 04/611 17. / 18.02.04  
 Praxismodul / MPÜ: FFW  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 096 **Widerworte. Journalismus im Kollektiv (c,d)** *Rössel*  
 2st., Fr 11-13, GB 03/42: 17.10. 03  
 Fr 11-16, GB 03/42: 07.11./28.11./22.12.03/16.01.04  
 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!
- 051 098 **Audiovisuelle Kommunikation** *Waury*  
 Raum: GA 1/153: 17.10.03  
 Raum: MSZ 02/6: 31.10., 14.11., 18.11., 12.12., 9.01., 23.01.,  
 6.02  
 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW  
 !! Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145 !!

---

**HAUPTSEMINARE**

- 051 105 **Helden** *Beilenhoff*  
 2st., Mo 14-16, GABF 04/611  
 Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 106 **Was heißt "Situieretes Wissen" in medienwissenschaftlicher Perspektive. Donna J. Haraway. Lektürekurs** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Do 14tgl. 10 s.t.-13, GABF 04/257  
 1. Sitzung: 30.10.03  
 Systematisches Modul: Gender / Systematisches Modul: Theorien und Methoden / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 108 **Künstlermythen in Zelluloid** *Pias, Hemken*  
 2st., Blockseminar  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 109 **Hypnotiseure und Doppexistenzen: Zur Geschichte eines Miedientopos** *Schweinitz*  
 2st., Di 16-20, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 110 **Reflexivität und Selbstreferentialität: Film im Film** *Schweinitz*  
 2st., Mi 12-16, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 111 **Technik – Anthropologie – Darstellung: Medientechnische Utopien des Menschen** *Spangenberg*  
 2st., Do 12-14, GABF 04/611  
 Systematisches Modul: Theorien und Methoden / Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 116 **Gender und Genre** *Warth*  
 2st., Do 10-14, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / Systematisches Modul: Gender / HS: FFW
- 051 117 **Medien / Stimmen** *Warth/ Gethmann*  
 4st., Do 16-20, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul: Mediengeschichte / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 118 **Die Botschaft der Botschaften. Diplomatie und mediale Öffentlichkeit** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Mi 14tgl. 12 s.t.-15, GB 03/149  
 1. Sitzung: 29.10.03  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS: FFW und PuKW !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 119 **Geschichte des Cyberfeminismus** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Mi 14tgl. 16 s.t. -19, GB 03/149  
 1. Sitzung: 29.10.03  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches Modul: Gender / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**KOLLOQUIEN**

---

051 123	<b>Forum für ExamenskandidatInnen</b> 2st., Di 18-20, GB 03/46 Kolloquium: FFW	<i>Warth</i>
051 124	<b>Kolloquium für DoktorandInnen</b> 2st., n.V., Kolloquium: FFW	<i>Beilenhoff, Spangenberg, Warth</i>

**IX. Lehrangebot – Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**  
 Der Studiengang PuKW läuft zum SS 2008 aus. Abschlussprüfungen in diesem Studiengang müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgelegt werden.

Gemäß der Studienordnung für den Magisterstudiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum vom 4. Januar 1999 (abgedruckt in: „Amtliche Bekanntmachungen der Ruhr-Universität Bochum“, Nr. 333, 19. April 1999) erstreckt sich das Lehrangebot des Faches auf folgende Orientierungsbereiche:

- (a) = Forschungsmethoden der PuKW
- (b) = Theorien der Massenkommunikation
- (c) = Kommunikator, Mediator
- (d) = Institutionen, Medien
- (e) = Rezeption und Wirkungen der Massenkommunikation

Bei der nachfolgenden Auflistung der Lehrveranstaltungen werden die entsprechenden Zuordnungen vorgenommen.

**GRUNDKURSE**

**METHODENKURS:**

Einführung in Methoden der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (a)  
 Dieser Kurs wird von der Fakultät für Sozialwissenschaft in zwei Teilen angeboten;  
 s. Veranstaltungen der Fakultät für Sozialwissenschaft, jeweils Vorlesung und Übung

Teil I: Statistik: Deskriptive Statistik I

Teil II: Methoden: Datengewinnung und ihre wissenschaftlichen Grundlagen

**VORLESUNGEN**

- |         |  |                                |
|---------|--|--------------------------------|
| 051 050 | <b>Strukturwandel Ruhrgebiet: Die Medien III</b><br>2st., Do 12-14, GA 03/42<br>Systematisches Modul: Mediengeschichte / Systematisches Modul: Mediensysteme / Vorlesung: FFW und PuKW | <i>Stuke</i>                   |
| 051 051 | <b>Analysemethoden</b><br>2st., Di 14-16, HGB 30<br>Propädeutisches Modul: Theorie und Methoden 1 / Vorlesung: FFW und PuKW  | <i>Warth, Deuber-Mankowsky</i> |

**PROSEMINARE**

- |         |  |                   |
|---------|--|-------------------|
| 051 065 | <b>„Zeig mir Deinen Desktop und ich sage Dir, wer Du bist“:<br/>Der Desktop in medienwissenschaftlicher Perspektive</b><br>2st., Do 10-12, GABF 04/611<br>Gegenstandsmodul: Digitale Medien / PS: FFW und PuKW | <i>Westermann</i> |
| 051 066 | <b>Radiojournalismus im Urteil der Rezipienten (c,e)</b><br>2st., Di 12-14, GA 1/153<br>Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW                            | <i>Büyrü</i>      |
| 051 067 | <b>Kino der vier Elemente: Wasser (e)</b><br>2st., Mo 14-18, MSZ 02/6<br>Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / PS: FFW und PuKW   | <i>Gethmann</i>   |

- 051 068 **Technologien des Nationalen (c,e)** *Hoffmann*  
 2st., Di 10-12, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 071 **Die Spuren des Realen. Der Tod in Kunst und Wissenschaft (e)** *Karallus*  
 2st., Fr 14-16, GB 03/42 17.10.2003  
 Fr 9-17, GB 03/42 14.11./19.12. 03 / 23.01.04  
 Systematisches Modul: Mediengeschichte / PS: FFW/ PuKW
- 051 072 **Kino des Aufbruchs – Utopie des Films (e)** *Leuffen, Momm*  
 2st., Mi 10-12, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / PS: FFW und PuKW
- 051 073 **Globalisierung, Medienkonzernkonzentration: Globale Konzernstrukturen (c,d)** *Massmann*  
 2st., Mo 10-12, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / PS: PuKW
- 051 074 **Das Öffentliche/Das Private: Kontrolle in der "Informationsgesellschaft" (c,d)** *Massmann*  
 2st., Di 10-12, GA 1/153  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / PS: PuKW
- 051 075 **Einführung in das Buch- und Verlagswesen (c,d)** *Mendlewitsch*  
 2st., Mo 14tgl. 16-19, GA 1/153  
 Termine: 20.10. / 27.10. / 24.11. / 8.12.03 / 12.01. / 2.02.04  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW,  
 Begrenzte Teilnehmerzahl: 25,  
 !!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!
- 051 077 **Der Internetkurs und seine Vorläufer (c,d)** *Spangenberg*  
 2st., Di 14-16, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches  
 Modul: Ästhetik und Technik / PS: FFW und PuKW
- 051 078 **Es gibt keine Zuschauer! Argumente gegen >Wirkung<, >Aneignung< und >Rezeption< (e)** *Stauff*  
 2st., Di 16-18, GB 03/42  
 Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW
- 051 079 **Televisualität 2003 – Technik und 'look' des gegenwärtigen Fernsehens (c,d)** *Stauff*  
 2st., Di 14-16, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW
- 051 080 **Media Accountability Systems – Theorie und Praxis der Regulierung und Selbstregulierung von Presse und Rundfunk (c,d)** *Thomaß*  
 2st., Di 16-18, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / PS: PuKW
- 051 081 **"Zeitungs Lust und Nutz" – Geschichte, Strukturen und Inhalte der Presse (c,d)** *Ulbrich*  
 2st., Do 14-16, GA 1/153  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW
- 051 082 **Der Western (e)** *Vowe*  
 2st., Mi 16-18, GABF 04/611  
 Gegenstandsmodul: Film/Kino / PS: FFW und PuKW

051 084	<b>Der Rundfunk im internationalen Kommunikationssystem (c,d)</b> 2st., Fr 14tgl. 14-17, GA 1/153 1. Seminarsitzung: 24.10.2003 Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW	<i>Zöllner</i>
051 090	<b>Serien-Management (c)</b> 2st., Mo-Do 9-17, GABF 04/611: 9.-12.02.04 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!	<i>Anan</i>
051 092	<b>Marketing und externe Kommunikation im Bereich digitaler Unterhaltungsmedien (c,d)</b> 2st., Sa 10-18, GB 03/149: 10.01. / 24. 01. / 31.01.2004 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!	<i>Kämper, Putzki</i>
051 093	<b>Ausgewählte Kommunikationsaspekte valider Markenwert-Signale (c,d)</b> 2st., Fr 14-18, GB 03/42: 24.10.2003 Sa 10-18, GB 03/42: 08.11./06.12. 03/24.01.04 Praxismodul / PS: PuKW !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!	<i>Koch</i>
051 094	<b>Krisen-PR im Internet. Grundlagen – Potential – Perspektiven (c,d)</b> 2st., Di 14tgl. 11-14, GB 03/149 1. Sitzung: 21.10.03, Praxismodul / PS: PuKW !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!	<i>Köhler</i>
051 096	<b>Widerworte. Journalismus im Kollektiv (c,d)</b> 2st., Fr 11-13, GB 03/42: 17.10. 03 Fr 11-16, GB 03/42: 07.11./28.11./22.12.03/16.01.04 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!	<i>Rössel</i>
051 097	<b>Grundlagen der PR: Aufgaben &amp; Felder (c,d)</b> 2st., Fr 14tgl. 14-18, GA 1/153, 1. Sitzung: 31.10.03 Praxismodul / PS: PuKW !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!	<i>Westermann</i>
051 098	<b>Audiovisuelle Kommunikation</b> Raum: GA 1/153: 17.10.03 Raum: MSZ 02/6: 31.10., 14.11., 18.11., 12.12., 9.01., 23.01., 6.02 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW !! Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145 !!	<i>Waury</i>
050 314	<b>Theoretische Klassiker im Kontext: Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor Adorno)</b> 2st., Do 18-20, GABF 04/414 Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW	<i>Werber/ Kretzschmar</i>

## HAUPTSEMINARE

- 051 106 **Was heißt "Situierendes Wissen" in medienwissenschaftlicher Perspektive. Donna J. Haraway. Lektürekurs** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Do 14tgl. 10 s.t.-13, GABF 04/257  
 1. Sitzung: 30.10.03  
 Systematisches Modul: Gender / Systematisches Modul: Theorien und Methoden / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 107 **Arbeitsgemeinschaft: Normalisierungstendenzen in den Medien: Das Reden vom Krieg** *Massmann/  
Stuke*  
 2st., Di 12-14, GA 03/42  
 HS/AG: PuKW
- 051 112 **Making Images. Unternehmenskommunikation und Image-Konstruktion** *Stuke, Rothe*  
 2st., Mi 14tgl. 15-18, GB 03/42  
 1. Sitzung: 22.10. Einführung und Themenvergabe  
 HS: PuKW
- 051 113 **International vergleichende Medienforschung: Themenfelder, Methoden und Probleme** *Thomaß*  
 2st., Do 10-12, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 114 **Qualitätsjournalismus im Printsektor in Deutschland – Strukturen, Bedingungen und Probleme** *Thomaß*  
 2st., Do 14-16, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul: Printmedien / HS: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft
- 051 115 **Arbeitsgemeinschaft: Der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft. Vorbereitung, mediale Begleitung und Auswertung einer internationalen Konferenz zu einem Medienthema** *Thomaß*  
 2st., Di 14-16, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS/AG: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!  
 Teilnahme für Studierende der Medienwissenschaft nur nach Anmeldung in der Sprechstunde der Dozentin
- 051 118 **Die Botschaft der Botschaften. Diplomatie und mediale Öffentlichkeit** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Mi 14tgl. 12 s.t.-15, GB 03/149  
 1. Sitzung: 29.10.03  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS: FFW/ PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!
- 051 119 **Geschichte des Cyberfeminismus** *Deuber-Mankowsky*  
 2st., Mi 14tgl. 16 s.t. -19, GB 03/149  
 1. Sitzung: 29.10.03  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches Modul: Gender / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### KOLLOQUIEN

- 051 120 **Doktorandenkolloquium für Medienwissenschaftler und Mediziner mit medizinkommunikativen Dissertationsthemen** *Fischer*  
 2st., n.V., Kolloquium: PuKW

051 121	<b>MagisterkandidatInnen-Kolloqium</b> 2st., n.V., Kolloquium: PuKW	<i>Stuke</i>
051 122	<b>Doktorandenkolloquium</b> 2st., n.V., Kolloquium: PuKW	<i>Stuke</i>

## X. Kommentare zu allen Lehrveranstaltungen (nach Veranstaltungsnummern geordnet)

Beginn der Lehrveranstaltungen, wenn nicht anders angegeben: 20.10.2003  
Hinweis: Hinter Veranstaltungstiteln ausgewiesene Kleinbuchstaben in Klammern sind nur für Studierende der PuKW relevant.

**051 050 Strukturwandel Ruhrgebiet: Die Medien III** **Stuke**  
2st., Do 12 - 14, GA 03/42  
Systematisches Modul: Mediengeschichte / Systematisches  
Modul: Mediensysteme / Vorlesung: FFW und PuKW

### Kommentar:

Der "Strukturwandel Ruhr" realisiert sich auch in der Medienentwicklung. Die Kooperation Wissenschaft/Wirtschaft hat in diesem Bereich besondere Bedeutung: geht es gerade im Fach Medienwissenschaft um berufliche Orientierung durch Kenntnis der Praxisfelder.

Deshalb werden im Wintersemester 2003/04 verantwortliche Repräsentanten ihre Medienunternehmen authentisch vorstellen: Die dynamische Szene der IT-Branche steht im Mittelpunkt der Vorlesungsreihe.

**051 051 Analysemethoden** **Warth /  
Deuber-Mankowsky**  
2st., Di 14 - 16, HGB 30  
Propädeutisches Modul: Theorie und Methoden 1 /  
Vorlesung: FFW und PuKW

### Kommentar:

Die unterschiedlichen und zum Teil konkurrierenden Methoden der Medienwissenschaft sollen mit ihren zentralen Begriffen und unter Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung anhand konkreter Beispiele vermittelt werden. Dabei werden kulturwissenschaftliche (u.a. hermeneutische, text- und diskursanalytische) Ansätze wie auch sozialwissenschaftlich empirische Modelle vorgestellt. Das Ziel des Moduls ist es, einen Überblick über verschiedene Methoden sowie die Fähigkeit zu einem eigenen, kritischen Umgang mit ihnen, zu vermitteln. Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der der in der Vorlesung erarbeitete Stoff durch die exemplarische Anwendung von Analysemethoden vertieft wird.

**051 052 Übung zur Vorlesung: Analysemethoden** **Warth /  
Deuber-Mankowsky**  
2st., Di 16 - 18, HGB 30  
Propädeutisches Modul: Theorie und Methoden!!Anmeldung  
im Geschäftszimmer GB 5/145!!

<b>051 057</b>	<b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b> 4st., Fr 10 - 14, GABF 04/611 Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW !!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!	<b>Hohenberger</b>
<b>051 058</b>	<b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b> 4st., Di 10 - 14, GABF 04/611 Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW !! Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!	<b>Schweinitz</b>
<b>051 059</b>	<b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b> 4st., Mo 10 - 14, GABF 04/611 Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW !!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!	<b>Spangenberg</b>
<b>051 060</b>	<b>Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik</b> 4st., Mo 16 - 20, GABF 04/611 Propädeutisches Modul: Medien 1 / Einführungskurs: FFW !!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!	<b>Stauff</b>

**Voraussetzungen:**

Die Studierenden müssen einen Leistungsnachweis durch ihre aktive Teilnahme an der Veranstaltung erbringen. (Referate, Gruppenarbeit etc.)

**Kommentar:**

Die Veranstaltung verfolgt mehrere Ziele:

1. Wesentliche Entwicklungsprozesse der Mediengeschichte – von der Alphabetschrift bis zum Internet – sollen vorgestellt und diskutiert werden.
2. Die Teilnehmer sollen für die medienästhetischen Veränderungen sensibilisiert werden, die mit den medientechnologischen Innovationen verknüpft sind.
3. Auf der Grundlage des historisch-ästhetischen Materials werden zentrale Fragestellungen (Forschungs-Paradigmen) der Medienwissenschaft aufgegriffen und damit den Teilnehmern Einblicke in die wissenschaftliche Entwicklung ihres Studienfachs vermittelt.
4. In der Veranstaltung sollen verschiedene Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit vorgestellt und eingeübt werden.

**Literatur:**

Ein Reader und evtl. weitere Arbeitsmaterialien werden zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt.

<b>051 061</b>	<b>Sichtung</b> 2st., Mi 18 -21, GABF 04/611 Gegenstandsmodul: Film/Kino / Sichtung: FFW	<b>Hohenberger</b>
<b>051 062</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> 2st., n.V., nur Film- und Fernsehwissenschaft	<b>Hohenberger</b>

**Kommentar:**

Alle Studierenden der Film- und Fernsehwissenschaften (Magisterstudiengang) im Hauptfach müssen laut Studienordnung vor der Zwischenprüfung an dieser Veranstaltung teilnehmen.

<b>051 065</b>	<b>„Zeig mir Deinen Desktop und ich sage Dir, wer Du bist“: Der Desktop in medienwissenschaftlicher Perspektive</b> 2st., Do 10 - 12, GABF 04/611 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / PS: FFW und PuKW	<b>Westermann</b>
----------------	--	-------------------

**Kommentar:**

Verknüpfungen zu den liebsten Anwendungen, mühevoll gestaltete Menüs, aber auch Bilder der Familie, eines Stars oder lieber uni? Längst ist ein individuell gestalteter Desktop nicht mehr aus dem Alltag des Users wegzudenken. doch was steckt dahinter – in technischer wie kultureller Hinsicht? Das Seminar möchte sich dem Gegenstand aus verschiedenen Perspektiven nähern, seine (Entwicklungs-)Geschichte und Zukunftsutopien ergründen. Theoretische Ansätze aus der Medienwissenschaft sollen genauso eine Rolle spielen, wie ästhetische und funktionale Forderungen seitens der Informatik. Mit Hilfe dieser unterschiedlichen Ansätze werden die sozialen und kulturellen Determinationen des Desktop vor dem Hintergrund der technischen Gegebenheiten fokussiert.

#### **Literatur:**

Ein Handapparat wird zum Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung:

Turkle, Sherry (1998): „Die Verlockungen des Interface“. In: dies.: „Leben im Netz. Identität in Zeiten des Internets“, rowohlt, S. 41-118.

#### **051 066 Radiojournalismus im Urteil der Rezipienten (c,e)**

**Büyrü**

2st., Di 12 - 14, GA 1/153

Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:  
Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW

#### **Voraussetzungen:**

Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind neben regelmäßiger, aktiver Teilnahme die Mitarbeit an der Befragung sowie die Erstellung der Auswertungsergebnisse für einen Leistungsnachweis.

#### **Kommentar:**

„Der Rundfunk soll kein Distributionsapparat sein, sondern ein Kommunikationsapparat; Rundfunk muss aus dem Programmlieferantentum herauswachsen und Verständigungsmittel werden, die Hörer selbst als Lieferanten organisieren und so einen autonomen Produktionsprozess von Erfahrungen und Bedürfnissen ermöglichen, nicht zuletzt um die Herrschenden zu entlarven und zu denunzieren.“

In Anlehnung an Brechts Radiotheorie (1932) und den „Uses&Gratifications“ Ansatz, beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, welche Vorstellungen Radiohörer über ein modernes Programm haben.

Nach einer Einführung in die Rundfunkstruktur – Öffentlich-Rechtlich vs. Privat und Einblicken in die gängigen Radioformate, sollen Meinungen und Einstellungen von Rezipienten anhand einer explorativen Fallstudie eruiert werden, die die Seminarteilnehmer im Laufe des Semesters durchführen werden.

Der methodische Schwerpunkt liegt auf der Erstellung, Anwendung und Auswertung eines qualitativ orientierten Fragebogens, der in Zusammenarbeit mit dem Bochumer Institut für angewandte Kommunikationsforschung (bifak) erarbeitet wird.

Gegenstand der Befragung sind im Wesentlichen: Moderatoren-Stil, Präsentation, Nachrichten, Wetter und Musik der jeweiligen Sender.

#### **051 067 Kino der vier Elemente: Wasser (e)**

**Gethmann**

2st., Mo 14 - 18, MSZ 02/6

Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:  
Ästhetik und Technik / PS: FFW und PuKW

#### **Voraussetzungen:**

Scheinerwerb durch Thesenpräsentation und Hausarbeit.

Die vierstündige Veranstaltung schließt die Sichtung von ausgewählten Filmbeispielen ein.

#### **Kommentar:**

Michel Foucault nennt in seinem Text: Andere Räume, das Schiff „das größte Imaginationsarsenal. Das Schiff, das ist die Heterotopie schlechthin. In den Zivilisationen ohne Schiff versiegen die Träume,“ die insofern an das Wasser gebunden sind, auf dem „das Schiff ein schaukelndes Stück Raum ist, ein Ort ohne Ort, der aus sich selber lebt, der in sich geschlossen ist und gleichzeitig dem Unendlichen des Meeres ausgeliefert ist“.

Das Seminar zum Kino der vier Elemente: Wasser stellt die Frage nach einer spezifischen Bedeutung des Wassers als Element, Raum und Symbol im Kino und beschäftigt sich dazu mit folgenden Themen:

- Repräsentation der vier Elemente, die nach den altgriechischen Naturphilosophen die Urstoffe aller Dinge darstellen, im Kino.
- Die Ordnung der See: Navigation – Seekrieg – Piraten – Meuterei – Unter Wasser – Schiffbruch.
- Kultur- und Technikgeschichte: Europa und das Meer – Ort und Symbolik des Wassers im Kino – Kameraentwicklungen.

### **051 068    Technologien des Nationalen (c,e)**

**Hoffmann**

2st., Di 10 - 12, GB 03/42

Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:

Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW

#### **Kommentar:**

Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert ist das Kollektivsymbol ‚Nation‘ zur zentralen Ordnungskategorie der politischen Welt- und Menschheitseinteilung geworden. Die ‚Nation‘ ist nach wie vor ein weltweit gültiges Ordnungssystem, das dominante Muster der Wahrnehmung, Beobachtung und Strukturierung darstellt.

Die wesentliche Funktion dieser ‚imaginierten Gemeinschaft‘, besteht darin, symbolische Einteilungen und Klassifikationen vorzunehmen. Mit Hilfe der Konstruktion ‚Nation‘ werden Differenzen gebildet, ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘, ‚Innen‘ und ‚Außen‘ beschrieben. Dieses binäre Schema, führt nahezu notwendigerweise zur strikten Grenzziehung und Abwertung des ‚Außen‘.

Die Vorstellungswelt Nation ist nicht endgültig fixiert; Bedeutungen werden über Erzählungen, Symbole und Visualisierungen permanent aktualisiert.

Im Rahmen des Seminars werden theoretische Modelle von Ernesto Laclau, Chantal Mouffe, Slavoj Žižek u.a. bzgl. der Techniken und Verfahren, die die Vorstellung von ‚Nation‘ produzieren und verfestigen, diskutiert. Anhand verschiedener Fernsehformate (Nachrichtensendungen, Soaps, Sportberichterstattung etc.) werden diese Verfahren rekonstruiert.

#### **Literatur:**

Zur Einführung: Sarasin, Philipp (2001) Die Wirklichkeit der Fiktion. Zum Konzept der imagined communities. In: Ulrike Jureit (Hg.) Politische Kollektive. Die Konstruktion nationaler, rassischer und ethnischer Gemeinschaften. Münster, S. 22-45.

Der Aufsatz soll vor der ersten Sitzung bearbeitet werden, eine Kopie befindet sich im Handapparat der Präsenzbibliothek, GB 4.

### **051 069    Das Fernsehtier**

**Hohenberger**

2st., Do 16 - 18, GB 03/42

Gegenstandsmodul: Rundfunk / Systematisches Modul:

Theorien und Methoden / PS: FFW

#### **Kommentar:**

Tiermagazine gehören zu den quotenträchtigen Sendungen im Fernsehen. Doch nicht die Frage ihrer Beliebtheit soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sondern die Diversifikation des Feldes „Tiersendung“. Als leitende These gilt, dass jedes Tier erst im jeweiligen Format seine spezifische Gestalt gewinnt. Die Katze im Werbespot ist ein anderes Tier als die Katze in der Haustiersendung oder die Katze in einer Wissenschaftssendung. Die zentrale Frage der am Material orientierten Veranstaltung lautet daher: In welchen Formaten werden Tiere wie konstituiert? Als Parameter der Analyse gelten Fragen der Adressierung, der narrativen Struktur, der internen Blickkonstruktion und der technischen Selbstreflexion des Mediums Fernsehen.

**Literatur:**

Stanley Cavell: Die Tatsache des Fernsehens. In: Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Hg. Von Ralf Adelman et al. Konstanz: UVK/UTB 2002, S.125-164.

**051 070 Pier Paolo Pasolini: Filme und Texte**

**Hohenberger**

2st., Do 10 -13, MSZ 02/6

Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:

Mediengeschichte / PS: FFW

**Kommentar:**

Pasolini (1922-1975) war einer der bekanntesten Regisseure des italienischen Kinos und zugleich Schriftsteller, Essayist, politischer Kolumnist und Filmtheoretiker. Anhand ausgewählter Filme und Texte soll versucht werden, Querbezüge zwischen seinen Arbeiten herzustellen.

**Literatur:**

Pier Paolo Pasolini: Ketzererfahrungen. Schriften zur Sprache, Literatur und Film. Ffm/Berlin/Wien 1982 [org. 1972].

Pier Paolo Pasolini: Freibeuterschriften. Die Zerstörung der Kultur des Einzelnen durch die Konsumgesellschaft. Berlin: Wagenbach 1988 [org. 1975].

Karsten Witte: Die Körper des Ketzers. Pier Paolo Pasolini. Berlin: Vorwerk8 1998.

**051 071 Die Spuren des Realen. Der Tod in Kunst und Wissenschaft (e)**

**Karallus**

2st., Fr 14 -16, GB 03/42: 17.10.03

Fr 9 - 17, GB 03/42: 14.11./19.12.03 / 23.01.04.

Systematisches Modul: Ästhetik und Technik /

Systematisches Modul: Mediengeschichte / PS: FFW/PuKW

**Kommentar:**

Die Gerichtsmedizin unterscheidet drei Arten des Todes: den natürlichen, den nicht-natürlichen und den nicht-geklärten Tod. Alle drei Todesformen finden in den Künsten und der Wissenschaft ihre Darstellung, haben dort aber natürlich eine jeweils andere Bedeutung und Funktion. Eines jedoch haben die Bilder gemeinsam: sie konfrontieren uns mit der Feststellung, dass der Tod ein körperliches Phänomen ist und bleibt und tatsächlich selbst bilderlos ist. Infolgedessen stellt die „Repräsentanz“ des Todes also immer die Frage nach seinem Transfer, d.h. nach dem „wie“ und den „Mitteln“, durch die er gezeigt wird.

Im Seminar sollen die Diskursfelder Kunst und Wissenschaft auf ihre Todesrepräsentation hin untersucht werden. Die Beispiele reichen quer durch die Gattungen Fotografie, Film und bildende Kunst – von Izima Kaoru, Joel Sternfeld, Damien Hirst, Francis Bacon, Filmen von Fritz Lang, Ingmar Bergmann und Atom Egoyan bis zur Kriminalfotografie. Es geht dabei um die Zeit nach der Erfindung der Fotografie und wie sich durch die technischen Medien und ihren Möglichkeiten die Bilder des Todes verändert haben.

#### **Literatur:**

Lektürehinweise zur Vorbereitung:

Elisabeth Bronfen, Nur über meine Leiche. Tod, Weiblichkeit und Ästhetik, München 1994.  
Thomas Macho, Todesmetaphern. Zur Logik der Grenzerfahrung, Frankfurt am Main 1987.  
Kunstforum International, Bd. 153, Januar-März 2001, Thema: Choreographie der Gewalt.

#### **051 072 Kino des Aufbruchs – Utopie des Films (e)**

**Leuffen / Momm**

2st., Mi 10 - 12, GB 03/42

Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:

Mediengeschichte / PS: FFW und PuKW

#### **Kommentar**

Das Seminar stellt verschiedene Bewegungen der Filmgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg exemplarisch vor und untersucht die jeweiligen landesspezifischen Strömungen in Hinblick auf ihre historischen und sozialen Bedingungen. Dabei sollen vordergründig die Umbrüche und Perspektiven der neuen Filmströmungen in Süd- und Nordamerika und in Europa beleuchtet werden. (New Hollywood, Cinema Novo, Nouvelle Vague, Neuer Deutscher Film) Die Abgrenzung der Bewegungen von der vorherrschenden Filmpraxis und ihre formalen Neuerungen werden eruiert und diskutiert, sowie die Impulse auf andere Bewegungen des Films skizziert. Dabei soll neben den historischen Entwicklungen auch deren Rezeptionsgeschichte in Betracht gezogen werden. Weitere Punkte sollen die jeweiligen formalen und theoretischen Auseinandersetzungen der einzelnen Bewegungen sein. So sollen die Verläufe und Richtungen der als Gegenmodelle zu verstehenden neuen Filmutopien theoretisch unterfüttert werden.

#### **Literatur:**

REVOLTE, PHANTASIE & UTOPIE. Europäische Filme der sechziger Jahre. Katalog. Berlin 2002. Essay von Jörg Becker. 4to. 239 S.

USA - KING, GEOFF. New Hollywood Cinema. An Introduction. London 2002. VII, 296 S. mit 14 Abb., Bibliographie, Index, brosch.

New Hollywood. Reihe Hanser 218, München 1976

HEHR, RENATE. New Hollywood. Der amerikanische Film nach 1968. Stuttgart 2003. 4to. 112 S. mit 140 Abb., Bibliographie, Index, Ppb. - Text in dt. & engl. Sprache.

Kino und Kampf in Lateinamerika - Zur Theorie und Praxis des politischen Kinos. Hrsg.: Peter B. Schumann, Reihe Hanser, München-Wien 1976.

Magical Reels - A History of cinema in Latin-America. John King, New York, London, 1990.

**051 073 Globalisierung, Medienkonzernkonzentration: Globale Konzernstrukturen (c,d)****Massmann**

2st., Mo 10 - 12, GA 1/153

Systematisches Modul: Mediensysteme / PS: PuKW

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung setzt sich mit dem Themenkomplex der Globalisierung von Medienunternehmen und ihrem internationalen Agieren auseinander.

Im Zentrum stehen zum einen theoretische Ansätze der Fassung des Phänomens der Globalisierung im Mediensektor. Zum anderen sind der Wandel politischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, technologischer Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Unternehmenspolitiken Gegenstand der Betrachtung, auch in exemplarischer Auseinandersetzung mit Einzelkonzernen wie z.B. News Corporation Ltd., Bertelsmann, Organizaç o Globo, Televisa etc. und zentralen Akteuren, den sog. „Medienmogulen“.

**051 074 Das öffentliche/Das Private: Kontrolle in der "Informationsgesellschaft" (c,d)****Massmann**

2st., Di 10 - 12, GA 1/153

Gegenstandsmodul: Digitale Medien / PS: PuKW

**Kommentar:**

Die Implantierung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien und ihre Auswirkungen auf Strukturierung von Gesellschaft fordern dazu auf, tradierte Konstrukte wie das „ ffentliche“/ das „Private“ neu zu hinterfragen. Was ist heute „ ffentlich“? Was ist „privat“? Gegenstand der Veranstaltung ist die Analyse der Transformation des Konstrukts von „Öffentlichkeit“ sowie – damit einhergehend – des Konstrukts des „Privaten“ und ihrer Perspektivierung u. a.  ber den Begriff der Kontrolle. Dies geschieht entlang der Auseinandersetzung mit historischen Konzeptionen von „ ffentlich/ privat“, um in einem weiteren Schritt auf aktuelle Versuche der Neukonzeption von „Öffentlichkeit“ im Zuge der Durchsetzung Neuer Informations- und Kommunikationstechnologien (NIKT) abzuheben.

**051 075 Einführung in das Buch- und Verlagswesen (c,d)****Mendlewitsch**

2st., 14tgl., Mo 16 -19, GA 1/153

Termine: 20.10. / 27.10. / 24.11. / 8.12.03 / 12.01. / 2.02.04

Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW,

Begrenzte Teilnehmerzahl: 25

!!Anmeldung im Geschäftszimmer GB 5/145!!

**Voraussetzungen:**

Vorbereitung: Schauen Sie sich in gut sortierten Buchhandlungen (nicht Fach- oder Universit tsbuchhandlungen) um und verschaffen Sie sich einen Überblick über die aktuelle Verlagslandschaft, sowohl in der Belletristik als auch im Sachbuch: – Lassen sich bei den Publikumsverlagen deutliche Profile erkennen? – Sind Trends feststellbar? – Welche Themen sind zurzeit aktuell? Versuchen Sie, sich Vorschauen und aktuelle Gesamtverzeichnisse verschiedener Verlage zu besorgen.

**Kommentar:**

Diese Einführung ins Buch- und Verlagswesen ist keine Geschichte des Buchs, sondern eine Einführung in die praktischen Aspekte des Büchermachens. Unter anderen werden folgende Themen behandelt:

- Funktion und Struktur eines Verlags mit all seinen Abteilungen;
- die Entwicklung und Realisierung des Verlagsprogramms;
- Autorenakquisition;
- die Struktur des Buchmarkts;
- von der Buchidee zum Markenprodukt;
- Entwicklung eines Buch- oder Reihenkonzepts;
- Werbung und Marketing;
- Produktionsprozesse;
- Grundbegriffe des Urheber- und Vertragsrechts;
- Einführung ins Redigieren;
- Schreiben von Klappen-, Vertreter- und Vorschautexten sowie von Exposés und Gutachten.

Alle Themen werden möglichst realitätsnah und mit vielen praktischen Übungen durchgeführt; Ihre rege kreative Beteiligung ist daher unabdingbar.

#### **Literatur:**

Bitte lesen Sie bis Seminarbeginn eins der folgenden Bücher:

Rainer Groothuis: Wie kommen die Bücher auf die Erde?, Dumont Literatur und Kunst Verlag, Köln 2000

Doris Mendlewitsch: Rund ums Buch. Ein Leitfaden für Autoren und Leser, 3. Aufl., Daedalus Verlag, Münster 2001

Hans-Helmut Röhring: Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag, Primus Verlag, Darmstadt 2003

#### **051 076 Sexualität – Körper – Repräsentation. Medienwissenschaftliche Perspektiven**

**Seier**

2st., Di 16 - 18, MSZ 02/6

Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:

Gender / PS:FFW

#### **Kommentar:**

Das Seminar ist Teil einer interdisziplinären Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Institut für Sozialwissenschaft angeboten wird. Medienwissenschaftliche und soziologische Zugangsweisen zum Verhältnis von Sexualität, Körper, Repräsentation und Geschlecht sollen in dieser Veranstaltung erarbeitet, gemeinsam diskutiert und produktiv aufeinander bezogen werden. Mögliche Themenschwerpunkte sind: Genrespezifische Repräsentationen von Sexualität (Spielfilm, Porno etc.), Prostitution im Film, dokumentarische Formen und ihre „Ränder“ (z.B. O. Kolle, Schulmädchenreport), visuelle Körper- und Identitätspraktiken (Homo-, Queer-, Transsexualität) u. ä. Die theoretischen Schwerpunkte bilden diskursanalytische, sozialkonstruktivistische und gendertheoretische Zugänge.

Die Veranstaltung umfasst zwei Seminare:

„Sexualität – Körper – Repräsentation. Medienwissenschaftliche Perspektiven“, Seminar am Institut für Medienwissenschaft, Di, 16-18 h und „Sexualität – Körper – Repräsentation. Zur Soziologie der Sexualität“, Übung am Institut für Soziologie: Charlotte Ullrich, do, 14-16h

Die Seminare können unabhängig voneinander besucht werden. Abgeschlossen werden sie durch ein gemeinsames Blockseminar am Freitag, 30. und Samstag, den 31. Januar 2004 (je ca. 10.00 bis 16.00 Uhr).

Die Teilnahme an der Blockveranstaltung sowie die Übernahme eines Kurzreferats ist für alle TeilnehmerInnen verpflichtend.

**051 077 Der Internetkurs und seine Vorläufer (c,d)****Spangenberg**

2st., Di 14 -16, GB 03/42

Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches

Modul: Ästhetik und Technik / Systematisches Modul:

Mediengeschichte / PS: FFW und PuKW

**Kommentar:**

Am Beispiel von wissenschaftlichen und journalistischen Veröffentlichungen über das Internet sollen Hoffnungen und Befürchtungen rekonstruiert werden, die in der Entwicklungsphase des neuen Mediums diskursive Hochkonjunktur hatten. Eine darauf aufbauende Analyse kollektiver Erwartungen an Kommunikationstechnologien wird mit der Frage nach funktionsähnlichen Vorläuferdiskursen zu Telegrafie, Rundfunk und Telefon verbunden werden. Diese Untersuchungen sind zu verknüpfen mit der Frage nach der Bedeutung von Technik- und Medientheorie für die Entwicklung einer neuen gesellschaftlichen Selbsterfahrung und der Institutionalisierung des Studienfaches: Medienwissenschaft.

**Literatur:**

Erste Literaturhinweise:

Lévy, Pierre: Die kollektive Intelligenz. Für eine Anthropologie des Cyberspace. Mannheim 1997.

Maresch, Rudolf/Rötzer, Florian (Hg.): Cyberhypes. Möglichkeiten und Grenzen des Internet. Frankfurt/M. 2002

Münker, Stefan/Roesler, Alexander (Hg.): Mythos Internet. Frankfurt/M. 1997.

Standage, Tom: Das viktorianische Internet. Die erstaunliche Geschichte des Telegraphen und der Online-Pioniere. St. Gallen/Zürich 1999.

Winkler, Hartmut: Docuverse. Zur Medientheorie der Computer. München 1997.

**051 078 Es gibt keine Zuschauer! Argumente gegen >Wirkung<, >Aneignung< und >Rezeption< (e)****Stauff**

2st., Di 16 - 18, GB 03/42

Systematisches Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW und PuKW

**Kommentar:**

„Die Zuschauer“ sind in den letzten Jahren – beispielsweise durch die Arbeiten der Cultural Studies – zu einer zentralen Kategorie der Medienforschung geworden. Medien, so eine (weit über die Cultural Studies hinaus geteilte) Annahme werden dann (und dort) relevant, wenn sie auf „Menschen“ treffen, auf die sie Wirkung entfalten oder von denen sie angeeignet werden.

Für die Medienwissenschaft ist dies aus zumindest zwei Gründen unbefriedigend: Zum einen wird in dieser Perspektive kaum über Medien, umso mehr aber über Leute, Individuen, Gruppen, Subkulturen etc. geredet. Zum anderen wird „den Medien“ damit eine vermeintlich medienfreie Sphäre des Sozialen gegenüber gestellt – was schon angesichts der Allgegenwart von Medien wenig plausibel ist.

Das Seminar soll die Rede von „den Zuschauern“ kritisch hinterfragen. Etwa indem diskutiert wird, ob die Zuschauer nicht nur eine Fiktion sind, die ökonomischen und politischen Strategien dient, oder indem die historische Konstruktion beispielsweise der Hollywoodzuschauer rekonstruiert wird. Zugleich sollen theoretische Gegenmodelle vorgestellt werden, die Prozesse in den Mittelpunkt stellen, die „die Medien“ und „die Zuschauer“ gleichermaßen durchdringen.

**Literatur:**

Ein Reader zum Seminar wird zusammengestellt; als Vorbereitung empfiehlt sich eine (nochmalige!) Lektüre des klassischen Rezeptionsmodells von Stuart Hall: Encoding/ Decoding.

**051 079 Televisualität 2003 – Technik und 'look' des gegenwärtigen Fernsehens (c,d)****Stauff**

2st., Di 14 - 16, GABF 04/611

Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW

**Kommentar:**

Das Fernsehen, so eine Diagnose des US-amerikanischen Fernsehwissenschaftlers und Fernsehproduzenten John T. Caldwell, verfügt über eine Vielzahl an technisch und ästhetisch differenzierten visuellen Stilen: In aufwändigen Serien werden filmische Stilmittel imitiert, in Videoclips werden neueste Effekte der Bildverarbeitung zur Anwendung gebracht, Katastrophen werden mit Split-Screen-Bildern, Laufschrift und Computersimulationen präsentiert, Realityshows arbeiten (bewusst) mit ‚schlechten‘ Videobildern etc.

In einer Studie mit dem Titel Televisuality vertritt Caldwell die These, dass im Fernsehen spätestens seit den 1980er Jahren eine Reflexion und Akzentuierung von visuellen Stilen einsetzt, womit die verbreitete Auffassung, dass Fernsehen ein visuell minderwertiges Medium ist, infrage gestellt wird. Spannend an dieser Studie (und in der Fernsehwissenschaft einzigartig) ist vor allem, dass sie ökonomische, technische, kulturelle und ideologische Implikationen miteinander verbindet und dabei die ästhetische Innovationskraft von Fernsehen ebenso herausstellt wie seine politischen und gesellschaftlichen Funktionen: Um einen bestimmten Stil zu erklären, können sowohl technischen Innovationen als auch ökonomische Konkurrenzen angeführt werden.

Das Seminar soll unter Bezug auf die Studie von Caldwell eine Bestandaufnahme aktueller Ästhetiken und Techniken des Fernsehens vornehmen. Inwiefern sind die Thesen Caldwells auf das gegenwärtige (deutsche) Fernsehen anzuwenden? In welchen Sendungen machen sich neue technische Entwicklungen und ökonomische Strategien als Stil bemerkbar? Welche visuellen Formen minieren im gegenwärtigen Fernsehen? Etc.

**Verlauf und Arbeitsformen:**

In der ersten Hälfte der Veranstaltung werden in gemeinsamer Auseinandersetzung mit der Studie von Caldwell (und einzelnen Ergänzungstexten) Fragestellungen, Begriffe und Analyseraster entwickelt. Hierzu sind Protokolle und Thesenpapiere anzufertigen.

Vor diesem Hintergrund werden in der zweiten Hälfte der Veranstaltung Beispiele des aktuellen Fernsehens diskutiert. Durch Referatgruppen sollen dabei signifikante Entwicklungen präsentiert und auf ihre ästhetischen, technischen und ökonomischen Aspekte hin analysiert werden. Entsprechend wird von allen Teilnehmenden die Bereitschaft zur eigenständigen Recherche vorausgesetzt.

**Literatur:**

Caldwell, John T. (1995) *Televisuality: Style, Crisis and Authority in American Television*. Brunswick, N.J.: Rutgers Univ. Press.

(Eine Lektüre des ersten Kapitels (Excessive Style) vor Beginn der Veranstaltung ist von großem Vorteil.)

**051 080 Media Accountability Systems – Theorie und Praxis der  
Regulierung und Selbstregulierung von Presse und  
Rundfunk (c,d)**

**Thomaß**

2st., Di 16 - 18, GA 1/153

Systematisches Modul: Mediensysteme / PS: PuKW

**Kommentar:**

Normative Grundlagen des Mediensystems spielen eine wachsende Rolle, wenn die Idee der „regulierten Selbstregulierung“ (Hoffmann-Riem) weiter greift. Wie das Zusammenspiel von Medienregulierung und -selbstregulierung funktioniert, soll auf der Grundlage theoretischer Konzepte anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen europäischen Ländern erarbeitet werden. Dabei soll auch der Unterschied zwischen Print- und audiovisuellem Sektor untersucht werden. Das Konzept Media Accountability Systems erlaubt eine vielgestaltige Herangehensweise, die Sicherung von ethischen Standards und Qualität in den Medien zu analysieren und die Möglichkeit ihrer Realisierung abzuwägen.

**Literatur:**

Einführende Lektüre:

Claude-Jean Bertrand (Ed.) (2003): *An Arsenal for Democracy. Media Accountability Systems*. Hampton Press, Inc. Cresskill, New Jersey.

Ein Exemplar zum Ladenpreis von \$34,50 kann bei mir mit einem Rabatt von 25% bestellt werden. Bestellungen im Geschäftszimmer bitte bis zum 10.09. (Dann ist rechtzeitige Lieferung zu Semesterbeginn gewährleistet.)

**051 081 "Zeitungs Lust und Nutz" – Geschichte, Strukturen und Inhalte der Presse (c,d)****Ulbrich**

2st., Do 14 - 16, GA 1/153

Gegenstandsmodul: Printmedien / PS: FFW und PuKW

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden die Geschichte, die rechtlichen und ökonomischen Strukturen, die politischen Funktionen, die Kommunikatoren sowie Inhalte und Rezeption der Printmedien Zeitungen und Zeitschriften anhand ausgewählter Fragestellungen untersucht. Im Einzelnen wird es um folgende Themen gehen:

- Geschichte der Presse
- Presseökonomie, insbesondere Konzentrationsentwicklungen
- Die großen Verlagshäuser und ihre Medienpolitik
- Alternative Presseprodukte
- Politische Funktionen der Presse, insbesondere die Pressefreiheit
- Professionssoziologische Untersuchungen über die „JournalistInnen“
- Ausdifferenzierungen der Presse in Fachzeitschriften, insbesondere der Boom der „Männerzeitschriften“
- Die Krise der „Qualitätszeitungen“
- Vergleichende Analyse der Berichterstattung über den zweiten Golfkrieg in unterschiedlichen nationalen und internationalen Zeitungen
- Rezeption von Zeitungen
- Internationaler Journalismus
- Presse und Sprache
- Wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema Presse: von der Nationalökonomie über die Zeitungs-, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft zur Medienwissenschaft

**Literatur:**

Zu diesem Seminar wird ein Reader erscheinen, der im Geschäftszimmer oder in der ersten Seminarsitzung erhältlich ist.

**051 082 Der Western (e)****Vowe**

2st., Mi 16 - 18, GABF 04/611

Gegenstandsmodul: Film/Kino / PS: FFW und PuKW

**Kommentar:**

Der Western ist das Film-Genre, dessen Anfänge mit denen des Kinos (fast) identisch sind: Movement and Action, Bewegung und Handeln sind Kennzeichen des Westerns, des Kinos – und der amerikanischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Aus dem Western ließe sich also auch eine Art der populären Geschichtsschreibung des nordamerikanischen Kontinents ableiten.

Im Seminar werden folgende Filme und Themen vorgestellt, analysiert und diskutiert:

1. „The Searchers“ (Der schwarze Falke, John Ford, 1956)
2. Was ist ein Genre?
3. Wie und warum werden Mythen gebildet?
  - 3.1 Grenze/Frontier
  - 3.2 Der Westerner
  - 3.3 Funktionen von Frauen im Western
  - 3.4 Natur
  - 3.5 Stadt
4. Feindbilder (Indianer, Mexikaner)
5. Standardsituationen: Überfall – Verfolgung – Showdown
6. Der Western als Kritik (z.B. am Vietnam-Krieg)
7. Nicht-amerikanische Western (Italo-Western; Karl-May-Filme, DDR-Indianerfilme)
8. „Unforgiven“ (Erbarmungslos, Clint Eastwood, 1992)

**051 084 Der Rundfunk im internat. Kommunikationssystem (c,d)****Zöllner**

2st., 14tgl., Fr 14 -17, GA 1/153, 1. Sitzung: 24.10.03

Gegenstandsmodul: Rundfunk / PS: FFW und PuKW

**Kommentar:**

Rundfunk war schon technisch bedingt nie ein rein national verbreitetes Medium; die weit reichenden Kurz-, Mittel- und Langwellen waren historisch die ersten Sendeebenen. Zwar ist der Auslandsrundfunk im Satellitenzeitalter nach wie vor ein zentraler Akteur der internationalen Kommunikation, doch wird er heute oftmals als periphere Erscheinung wahrgenommen. Mit Angeboten per Hörfunk, Fernsehen und teils auch Internet ist er in bestimmten Ländern ergänzendes Nischenprogramm für Special-Interest-Publika, in anderen Weltregionen hingegen von breiten Bevölkerungskreisen genutztes Korrektiv von innerstaatlichen Informationsdefiziten; in anderen Ländern wiederum erfüllen Rundfunkangebote aus dem Ausland Funktionen als Krisenradio.

Die Bedeutung internationaler und interkultureller Kommunikation zeigt sich nicht erst seit dem paradigmatischen 11. September 2001. Nachrichtenvermittlung, Meinungs austausch und die Darstellung des eigenen Landes über Grenzen hinweg sind ein klassischer Untersuchungsgegenstand der Kommunikationswissenschaft.

In diesem Werkstattseminar werden wir wesentliche Anbieter von Auslandsrundfunk, ihre unterschiedlichen Programme und Zielsetzungen untersuchen. Besonderer Augenmerk gilt der Rolle von internationalem Rundfunk im weltweiten Kommunikationssystem, welche Perspektiven Auslandsrundfunk zu Beginn des 21. Jahrhunderts hat und welchen Ansätzen ein zielgruppenorientiertes Marketing folgen kann.

**Literatur:**

Literatur zur Einführung:

Andreas Hepp/Martin Löffelholz (Hrsg.): Grundlagentexte zur transkulturellen Kommunikation. Konstanz 2002.

Miriam Meckel/Markus Kriener (Hrsg.): Internationale Kommunikation. Eine Einführung. Op-laden 1996.

Deutsche Welle (Hrsg.): An Essential Link With Audiences Worldwide. Research For International Broadcasting. Berlin 2002.

World Radio TV Handbook [WRTH] 2003. Vol. 57, Milton Keynes u.a. 2003.

sowie Websites internationaler Rundfunkanbieter wie z.B.: [www.bbc.co.uk/worldservice](http://www.bbc.co.uk/worldservice), [www.bbcworld.com](http://www.bbcworld.com), [www.cnn.com](http://www.cnn.com), [www.cri.com.cn](http://www.cri.com.cn), [www.dw-world.de](http://www.dw-world.de), [www.germantv.info](http://www.germantv.info), [www.rferl.org](http://www.rferl.org), [www.rfi.fr](http://www.rfi.fr), [www.rtve.es](http://www.rtve.es), [www.tv5.org](http://www.tv5.org), [www.voa.gov](http://www.voa.gov), [www.vor.ru](http://www.vor.ru).**050 314 Theoretische Klassiker im Kontext: Die Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor Adorno****Werber/Kretzschmar**

2st., Do 18-20, GABF 04/414

System. Modul: Theorien und Methoden / PS: FFW/PuKW

**Kommentar:**

In dieses Jahr fällt Adornos 100. Geburtstag. Seinen Rang verdankt er nicht zuletzt einem Werk, das er gemeinsam mit dem Leiter des Frankfurter Instituts für Sozialforschung im kalifornischen Exil, Max Horkheimer, 1944 veröffentlicht hat. Ihre Lektüren literarischer und philosophischer Werke von Homer bis de Sade, von Kant bis Nietzsche als Wegmarken einer Dialektik der Aufklärung, ihre in direkter Nachbarschaft Hollywoods entwickelten Thesen zur Kulturindustrie haben Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften nachhaltig geprägt. "Kultur heute schlägt alles mit Ähnlichkeit. Film, Radio, Magazine machen ein System aus. Wer angesichts der Macht der Monotonie noch zweifelt, ist ein Narr." Ein Zyniker könnte anmerken, dass man diese Sätze noch heute in jeder kulturkritischen Talkshow zitieren kann, obwohl sie 60 Jahre alt sind.

Die "Dialektik der Aufklärung" ein Klassiker. In intensiven "close readings" wird das Seminar den Text erschließen. Um schnell in die Diskussion des Textes einsteigen zu können, empfehlen wir dringend, das Werk vorab zu lesen. Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung, Fischer Verlag.

**051 090 Serien-Management (c)****Anan**

2st., Mo-Do 9 -17, GABF 04/611: 9.-12.02.2004

Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW

!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Voraussetzungen:**

Scheinanforderungen:

- Erstellung eines Serienlektorats vor Beginn des Seminars (Screeningmaterial und Leitfaden werden frühzeitig zur Verfügung gestellt)
- Kenntnis bestimmter Serien (Titelliste wird frühzeitig bekannt gegeben, so dass unbekannte Titel im laufenden Programm noch gesichtet werden können)
- regelmäßige Teilnahme

**Kommentar:**

Die Serie gehört zu den erfolgreichsten Programmformen des Fernsehens. Amerikanische Serien haben in der BRD vor allem seit Einführung des dualen Rundfunksystems (erhöhter Programmbedarf, Quotenkampf der Sender) an Bedeutung gewonnen. Ziel des Seminars ist es, Einblick in die Praxis zu geben:

- Wie definieren sich die Marktchancen einer Serie?
- Wer und was entscheidet, ob eine Serie gekauft wird und auf welchem Sendeplatz sie läuft?
- Welche Rolle spielen Marketingüberlegungen bei Produktion und Programmierung?
- Welche Berufe und Anforderungsprofile gibt es im Bereich Lizenzserie?

Nach kurzer Einführung in Grundbegriffe der Serien-Typologien und -Erzählstrukturen, sowie einer Betrachtung serienspezifischer Rezeptionsbedingungen (Fernsehnutzung, Zuschauer-typisierungen), wird sich das Seminar auf folgende Punkte konzentrieren:

1. Analyse exemplarischer Beispiele von US-Serien und Serienpiloten der US-Saison 2003
2. Überblick über den amerikanischen und deutschen TV- und Serien-Markt
3. Berufsbilder im Bereich Lizenzprogramm und Programmplanung

Zahlreiche Beispiele aus der Praxis (die Seminarleiterin verantwortet bei ProSieben den Bereich Lizenzserie) sollen die Themen veranschaulichen.

**051 091 Translating World Cinema: To dub or not to dub****Botheroyd**

2st., Mo 14 - 16, GABF 04/253

Sichtung: Mo 18-20, GABF 04/413

Praxismodul / MPÜ: FFW

!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Kommentar:**

Seit einigen Jahren spielen Regisseure international mit den Möglichkeiten der Hauptmodi der Screen Translation, Synchronisation und Untertitelung und integrieren sie als tragende Strukturen in ihre Filme.

International beschäftigen sich Assoziationen und Projekte mit der Medienübersetzung und versuchen bindende Regeln zu erarbeiten.

DVD hat ein neues Bewusstsein für Screen Translation geschaffen. Kein Heimkinogänger muss sich mehr Sprache und Übersetzungsmodi diktieren lassen, sondern kann sie nach Gutdünken wählen. Es ist an der Zeit, nicht nur zu sehen, was Synchronisation und Untertitelung bereits zu leisten vermögen, sondern auch, welcher Filmtypus mit welchem Modus harmoniert.

Gegenstand unserer Untersuchungen: internationaler Film, World Cinema. Das thematische und methodologische Programm wird in der ersten Sitzung angekündigt. Arbeitssprachen: Deutsch / Englisch.

Es wird auf das Proseminar Paul F. Botheroyd: „World Cinema: Selected Analyses“ (Mo 12-14, GABF 04/253) und auf die gemeinsame obligatorische Sichtung (Mo 18-20) hingewiesen.

**051 092 Marketing und externe Kommunikation im Bereich digitaler Unterhaltungsmedien (c,d)****Kämper, Putzki**

2st., Sa 10 -18, GB 03/149: 10.01. / 24.01. / 31.01.04

Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW

!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Kommentar:**

Was ist der Unterschied zwischen der Vermarktung eines Personenkraftwagens und eines Computerspiels? Was sind die Besonderheiten bei Aufbau und Pflege einer game community? Warum ist die Fähigkeit zu Erschaffung und Aufrechterhaltung eines funktionierenden Netzwerks sowohl innerhalb der Industrie als auch mit der Fachpresse und den Endverbrauchern in der Spiele-Branche essentiell?

Insbesondere ein längerer Produktzyklus und die Erschließung neuer Zielgruppen erfordern spezielle Formen von Kommunikation und Marketing. In dem geplanten Praxismodul sollen nach einer Einführung, die auch Studierenden ohne besondere Affinität zum Computerspiel eine konstruktive Teilnahme ermöglichen wird, die branchenspezifischen kommunikativen Anforderungen einschließlich ihrer verschiedenen Kommunikationsmittel und -kanäle anhand von Analysen und praktischen Übungen gemeinsam erarbeitet werden.

Katja Kämper ist seit 1999 als Localisation Coordinator bei der Effective Media Agentur für Medienberatung GmbH tätig. Tom Putzki ist neben seiner Beschäftigung als Unternehmenssprecher der Phenomedia AG Bochum u.a. Gründungsmitglied des Arbeitskreises "Violence in Games" der International Game Developers Association, Vertreter der Entwickler von Computerspielen im Verband der Unterhaltungssoftware Deutschland e.V. und Mitglied des Messebeirats der GC - Games Convention in Leipzig.

**051 093 Ausgewählte Kommunikationsaspekte valider Markenwert-Signale (c,d)****Koch**

2st., Fr 14 - 18, GB 03/42: 24.10.2003

Sa 10 - 18, GB 03/42: 08.11. / 6.12.03 / 24.01.04

Praxismodul / PS: PuKW

!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Kommentar:**

Aufbauend auf den moderner Grundlagen integrierter Unternehmenskommunikationskonzepte beschäftigt sich das Seminar mit der Gegenwartssituation, dass selbst bei starken Massenmarken – von Coca-Cola bis McDonald's – ein deutlicher Schwund an Markenakzeptanz zu konstatieren ist. Die Menschen fordern mehr denn je innovative und individuelle Produkte. Das Seminar wird den damit einhergehenden notwendigen Wandel der Kommunikationsstrategien unter besonderer Berücksichtigung folgender Teilaspekte diskutieren:

- Wertschöpfung
- Markeninhalte
- Rationale Werte
- Emotionale Werte
- Balance of Values

Ziel des Seminars ist es, ein grundlegendes Verständnis für die neuen Kommunikationsanforderungen zu erarbeiten, die durch den Wandel vom einfachen Markensignal zum komplexen Marken-Wert-Signal entstanden sind.

**Literatur:**

Simon, Heinz-Joachim: Das Geheimnis der Marke. München, 2001. Verlag: Langen-Müller Herbig.

Simon, Heinz-Joachim: Die Marke ist die Botschaft. Verlag: Marketing Journal.

Das Handbuch der Unternehmenskommunikation / Merten/Zimmermann (Hrsg.) Köln: Deutscher Wirtschaftsdienst. Luchterhand 1998.

Dörrbecker, Klaus: Wie Profis PR-Konzepte entwickeln. Frankfurt a. Main: IMK, 1997.

**051 094 Krisen-PR im Internet. Grundlagen – Potential – Perspektiven (c,d)****Köhler**

2st., 14tgl., Di 11 -14, GB 03/149, 1. Sitzung: 21.10.03

Praxismodul / PS: PuKW

!!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Voraussetzungen:**

Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Scheines ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Kurzreferats sowie die Erstellung einer 10-15seitigen Hausarbeit.

**Kommentar:**

Durch das Infragestellen wirtschaftlichen Wachstums und technischen Fortschritts seit Mitte der siebziger Jahre, durch ein steigendes Interesse der Bevölkerung an Mitsprache und Mitbestimmung, aber auch durch die Medien, die sich damit befassen, (potentielle) Krisen aufzuspüren und der Öffentlichkeit anschaulich zu präsentieren, sind Unternehmen heute stärker denn je von (potentiellen) Krisen bedroht. Unternehmen erkennen Information daher zunehmend als unternehmerischen Produktionsfaktor und räumen entsprechend der Public Relations (PR) als Mittel der Informationsvermittlung, des Meinungs austausches, des Interessenausgleichs und der Konflikt- und Krisenbewältigung einen wachsenden Stellenwert ein.

Krisen-PR stellen Unternehmen daher kommunikationsbezogene Leistungen zur Verfügung, die sich in Wirkungsabsichten äußern, welche von der Publizität bis zum Dialog reichen. Je nach Aktivitätsphase und angestrebter Funktion bedienen sie sich dabei einer Vielzahl von Kommunikationskanälen.

Angesichts dieser vielfältigen Nutzung von Kommunikationskanälen im Rahmen der Krisen-PR gewinnt auch das Internet eine immer größere Bedeutung. Für die Krisen-PR ergeben sich durch die Nutzung des Internet neue Möglichkeiten der individuellen und organisierten Auseinandersetzung mit (potentiellen) Krisen. Durch seine unterschiedlichen Formen der Kommunikation kann das Internet entsprechend der unterschiedlichen Wirkungsabsichten von Krisen-PR sowohl für monologorientierte Informationsleistungen als auch für dialogorientierte Argumentationsprozesse genutzt werden.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Potentialen und Perspektiven, die das Internet der Krisen-PR zur Verfügung stellt. Dabei will das Seminar die Grundlagen und Möglichkeiten von Krisen-PR behandeln und sich mit ihren Konzeptionen und Realisationen beschäftigen. Im ersten Teilabschnitt des Seminars werden zunächst die Grundlagen der (Krisen-) PR sowie traditionelle und moderne PR-Konzeptionen erläutert. Ferner werden im Hinblick auf die weitere Betrachtung von Krisen-PR im Internet kommunikationstheoretische Konzepte aufgrund ihrer Relevanz und Bedeutung für das Internet untersucht. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen lassen sich im weiteren Verlauf des Seminars die Potentiale (und Perspektiven) der Krisen-PR im Internet aufzeigen und mögliche Anwendungsspektren darstellen.

Geplant ist darüber hinaus eine Exkursion in das Heinz Nixdorf Museumsforum in Paderborn sowie die Einladung eines oder mehrerer Experten aus dem PR-Bereich. Diese(r) soll(en) in einer Seminardiskussion die Teilnehmer über konkrete Berufschancen, Tätigkeitsbereiche und zukünftige Berufsfelder informieren und über die ihre eigene Tätigkeit Auskunft geben.

- 051 095 Geschlossene und offene Strukturen filmischer Dramaturgie** **Löser**  
 2st., Mi 18 - 22, GB 03/42: 14.01.04  
 Di / Mi 9 - 18, GABF 04/611: 17. + 18.02. 04  
 Praxismodul / MPÜ: FFW  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Kommentar:**

Schon bei der Lektüre von Filmkritiken fällt auf, wie wenige Kenntnisse über Filmdramaturgie selbst bei „Fachkräften“ vorliegen. Dabei sollte das Wissen über die Struktur dessen, was zwischen Anfang und Ende einer filmischen Erzählung geschieht, doch eigentlich zum Allgemeinwissen in der so genannten Informationsgesellschaft gehören! Das Praxismodul spannt einen Bogen von Hitchcocks klassischen Suspense-Konstruktionen bis hin zu Godards narrativen Dekonstruktionen. Zwänge und Befreiungsmöglichkeiten formaler Gerüste werden ebenso diskutiert wie die sich daraus ergebenden inhaltlichen Potenzen.

- 051 096 Widerworte. Journalismus im Kollektiv (c,d)** **Rössel**  
 2st., Fr 11 - 13, GB 03/42: 17.10. 03  
 Fr 11 - 16, GB 03/42: 7.11./28.11./12.12.03 / 16.01.04  
 Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW,  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Kommentar:**

In Zeiten, in denen die Medien ganz selbstverständlich Verlautbarungen von Politikern und Wirtschaftslobbyisten als Nachricht ausgeben, sind journalistische Widerworte überlebenswichtig für eine Demokratie. Wir berichten in unserem Seminar über Erfahrungen mit einer Art von Journalismus, die sich den herrschenden Verhältnissen nicht unterwerfen will. Themenfindung, analytischer Angang, Recherchemethoden, Aufbereitung und Präsentation des Materials werden ebenfalls Gegenstand der Veranstaltung sein.

- 051 097 Grundlagen der PR: Aufgaben & Felder (c,d)** **Westermann**  
 2st., 14tgl., Fr 14 - 18, GA 1/153, 1. Sitzung: 31.10.03  
 Praxismodul / PS: PuKW  
 !!Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145!!

**Voraussetzungen:**

Voraussetzungen für einen Scheinerwerb sind eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, während des Semesters an der Erstellung der Fallstudien mitzuwirken. Gruppenarbeiten sind hierbei ausdrücklich erwünscht.

**Kommentar:**

„PR? Für wen macht ihr denn Werbung?“ – Mit solchen und ähnlichen Fragen sehen sich Praktiker wie Theoretiker im PR-Bereich immer wieder konfrontiert. Noch immer ist das Berufsbild für viele Außenstehende diffus, die Aufgaben und Felder der PR sowie die tägliche Arbeit der „PRler“ unklar.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden einen Eindruck davon zu vermitteln, was PR aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive bedeutet, welche Aufgaben zu bewältigen sind und wie der Arbeitsalltag in Unternehmen, Agenturen und Non-Profit-Organisationen aussieht. Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung werden zunächst einige theoretische Ansätze der PR erarbeitet. Im folgenden praktischen Teil des Seminars werden zunächst unterschiedliche Wege in die PR vorgestellt und anschließend die verschiedenen Felder und Aufgabenbereiche der PR – z.B. Produkt-PR, Corporate-PR, Krisenkommunikation etc. – anhand von praxisorientierten Fallstudien, die von den Seminarteilnehmern zu erstellen sind, vorgestellt

In Ergänzung zu den Fallstudien ist mindestens eine Exkursion geplant.

**Literatur:**

- Beger, Rudolf/Gärtner, Hans-Dieter/Mathes, Rainer: Unternehmenskommunikation. Grundlagen, Strategien, Instrumente, Frankfurt a.M. 1989.
- Cutlip, Scott M./Center, Allen H./Broom, Glen M.: Effective Public Relations, Upper Saddle River, N.J. 1999.
- Faulstich, Werner: Grundwissen Öffentlichkeitsarbeit, München 2000.
- Grunig, James E./Hunt, Todd: Managing Public Relations, New York 1984.
- Hunt, Todd/Grunig, James E.: Public Relations Techniques, Fort Worth, Fl. 1994.
- Pflaum, Dieter: Public Relations der Unternehmung, Landsberg/Lech 1998.
- Röttger, Ulrike: Public Relations – Organisation und Profession, Wiesbaden 2000.

**051 098 Audiovisuelle Kommunikation****Waury**

2st., 14tgl. Fr 10-14

Raum: GA 1/153: 17.10.03

Raum: MSZ 02/6: 31.10., 14.11., 18.11., 12.12., 9.01., 23.01., 6.02

Praxismodul / MPÜ: FFW / PS: PuKW

!! Anmeldung: Schwarzes Brett gegenüber GB 5/145 !!

**Voraussetzungen:**

Zum Erwerb des Scheins führt die Gestaltung eines kurzen Industriefilms, der im Team von der Idee bis zur vorführfertigen Kopie erarbeitet wird. Durch eigene Erfahrung soll so die Praxis des „Filmemachens“ erlebt und mit allen Teilaspekten besser verstanden werden.

**Kommentar/Themen:**

1. Non-fiction-Filme in den Medien: Journalistische Standpunkte
2. AV-Medien in der Öffentlichkeitsarbeit: Vom klassischen Industriefilm zu Multimedia und Internet-Auftritt
3. Wirtschaftsthemen zielgruppenrichtig gestalten: Das Wesentliche mediengerecht kommunizieren.
4. Filmbausteine im Media-Mix: Moderner Informationstransfer und Neue Medien.

**051 105 Helden****Beilenhoff**

2st., Mo 14 - 16, GABF 04/611

Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / HS: FFW

!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Voraussetzungen:**

Teilnahmeschein: Referat / Filmanalyse /; Leistungsnachweis: Referat/Analyse + schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit; Referate/Analysen s. Aushang GB 5/147; eigene Vorschläge bitte in Sprechstunden bzw. per Email: Wolfgang.Beilenhoff@ruhr-uni-bochum.de

**Kommentar:**

Helden gibt es nicht. Helden sind vielmehr – wie die story der von irakischen Soldaten ‚entführten‘ und dann von den eigenen Soldaten ‚befreiten‘ US-Sanitäterin exemplarisch demonstrierte – kulturelle und mediale Konstruktionen, Projektionsflächen für Feindbilder & Selbstbilder. Ausgehend von dieser Prämisse verfolgt das Seminar filmwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Stationen & Positionen des „Helden“. Im Zentrum stehen hierbei:

- (1) HeldenFIGUR: Medienspezifische Strategien der filmischen & literarischen Modellierung von Figuren (Physiognomie, Name, Situationen, Kostüme. Attribute, Handlungsmuster usf.) mit dem Ziel, ein Analysemodell des Helden als FIGUR zu erarbeiten
- (2) HELDENfigur: Genese (Mythos ), Kulturspezifik (Heroismus als Lebensperspektive, vgl. Th.Carlyle) und Charakterisierung & Darstellung des Helden (De-Komplexierung, Monumentalismus, action, Körperhaftigkeit, Pathos usf. sowie die Funktion des negativen/gebrochenen Helden: Blade Runner usf.)

- (3) INTERMEDIALITÄT – Vom Mythos zur Popkultur (1): Der prometheische Held (Prometheus als Titan, Kulturstifter, Rebell – von Der gefesselte Prometheus über Velikij grazdanin (Der Grosse Patriot) bis zu Terminator II)
- (4) INTERMEDIALITÄT– Vom Mythos zur Popkultur(2): Der odysseische Held (Odysseus als Seefahrer, Suchender, Listiger – von der Odyssee über The Wizzard of Oz bis zu Star Wars)
- (5) INTERKULTURALITÄT: Heldentypen in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten (Kultur- und Zeitspezifika von Heldenbildern; politisch-soziale, religiöse, ideologische, ästhetische Parameter usw.): Massenmedien & Heldenfiguren (Superman, Batman, Bond, Tarzan usw.); Heroismus als Herzstück totalitärer Kulturen (Helden-Ranking: faschistischer Kriegsheld vs. Sozialistischer Arbeitsheld); Heldenfigur & Starimage (G.Cooper in High Noon oder R.Crowe in Gladiator); Heroismus und Geschlechterpolitik (Heroismus als Maskulinität)

#### Literatur:

- Mackey-Kallis, Susan (2001) The Hero and the Perennial Journey Home in American Film, Philadelphia: Univ. of Pennsylvania Press
- Günther, Hans (1993) Der sozialistische Übermensch. Maksim Gor'kij und der sowjetische Heldenmythos, Stuttgart: Vlg. Metzler

- 051 106 Was heißt "Situierendes Wissen" in medienwissenschaftlicher Perspektive. Donna J. Haraway. Lektürekurs** **Deuber-Mankowsky**  
 2st., 14tgl, Do 10 - 13, GABF 04/257, 1. Sitzung: 30.10.03  
 Systematisches Modul: Gender / Systematisches Modul:  
 Theorien und Methoden / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### Kommentar:

Donna J. Haraways Aufsatz „Situierendes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive“ gehört zu den zentralen Texten der neueren Diskussion der Wissenschaftsforschung. Im Konzept des „Situierendes Wissens“ spielen Technikgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Semiotik zusammen. Der Begriff des Mediums taucht in der Bedeutung des technischen Mediums auf und wird in der Theorie der Metapher mit der „Medialität“ des Zeichens und des Zeichensetzens verbunden. Im Lektürekurs soll entlang einer Satz-für-Satz Lektüre vorerst das Konzept des „Situierendes Wissens“ erhellbar werden und dann anhand weiterer ausgewählter Texte diskutiert werden, wie das Konzept für einen medienwissenschaftlichen Ansatz fruchtbar gemacht werden kann. Neben dem erwähnten Aufsatz wird das 1997 erschienene Buch: FemaleMan©\_Meets\_OncoMouse™. Feminism and Technoscience. Routledge, New York, London 1997 im Mittelpunkt stehen.

- 051 107 Arbeitsgemeinschaft: Normalisierungstendenzen in den Medien: Das Reden vom Krieg** **Massmann**  
 2st., Di 12 - 14, GA 03/42  
 HS/AG: PuKW

#### Voraussetzungen:

Der Scheinerwerb ist neben der regelmäßigen Teilnahme an die Durchführung eigenständiger Forschungstätigkeit im Rahmen der Kleingruppenarbeit sowie an die im Rahmen einer Hausarbeit aufzubereitende Ergebnispräsentation gebunden.

#### Kommentar:

Unter Bezugnahme auf die Diskurstheorie nach Link/Jäger sollen in dieser AG über eine diskursanalytische Untersuchung von ausgewählten, überregionalen Tageszeitungen Veränderungen des Redens über den Krieg seit den 80er Jahren bis zum Jahr 2003 nachgezeichnet werden. Nach einer grundlegenden Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen der Diskurstheorie wird dazu in der AG das Forschungsdesign entwickelt, wobei in Kleingruppen eigenverantwortlich Sequenzen der Analyse durchgeführt werden sollen. Die Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse ist Bestandteil der AG-Arbeit.

**051 108    Künstlermythen in Zelluloid**

**Pias / Hemken**

2st., Blockseminar

Gegenstandsmodul Film/Kino / HS: FFW

!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Ernst Kris und Otto Kurz haben in ihrem Buch über die "Legende vom Künstler" einen ersten Entwurf zu einer Poetologie der Kunstgeschichte geliefert. Dabei wurde nicht zuletzt auffällig, dass alles Sprechen über Künstler und Kunstwerke trotz eines immer wieder konstatierten Endes der Rhetorik zutiefst rhetorisch oder topisch bleibt. Jeder Bruch und jede Einmaligkeit kann somit nur durch eine Wiederholung codiert werden. Das Seminar soll untersuchen, ob es eine visuelle Rhetorik des Künstlerfilms (als Topik der Einstellungen, als Archiv der Gesten, als Ikonographie der Ikonographien) gibt.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar in Verbindung mit dem Kunsthistorischen Seminar (Dr. Kai-Uwe Hemken) statt. Termine werden durch Aushang bekanntgegeben.

**051 109    Hypnotiseure und Doppelexistenzen: Zur Geschichte eines Medientopos**

**Schweinitz**

2st., Di 16 - 20, GABF 04/611

Gegenstandsmodul: Film/Kino / HS: FFW

!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Das Thema der Hypnose avanciert im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts im Wechselspiel psychologischer, literarischer und theatraler Diskurse zu einem öffentlichen Faszinosum. Insbesondere das Verbrechen wider Willen unter Hypnose erregt die Phantasie. Dieses Thema ist eng verwandt mit dem der Doppelexistenzen, die als gespaltene Persönlichkeiten mit ihrer Nachtseite Taten ausführen, von denen das wache Ich nichts ahnt. Mit dem Kino entsteht ein Medium, das in seinen Erzählungen nicht nur an diese Topoi anknüpft und die Filmgeschichte hindurch eine Galerie von dämonischen Hypnotiseuren aufmarschieren lässt – auch das mediale Dispositiv des Kinos selbst wird von Filmtheoretikern und Schriftstellern schon sehr früh als ein Suggestionsapparat per se gedeutet. Das Seminar möchte die kulturelle und polymediale Geschichte dieser Topoi thematisieren. Das Seminar wird durch einen obligatorischen Sichttermin ergänzt.

**Literatur:**

Basisliteratur (es wird ein Seminarreader mit weiterer Literatur angeboten):

Andriopoulos, Stefan: Besessene Körper: Hypnose, Körperschaften und die Erfindung des Kinos. München: Fink 2000. (zur Anschaffung empfohlen)

**051 110    Reflexivität und Selbstreferentialität: Film im Film**

**Schweinitz**

2st., Mi 12 -16, GABF 04/611

Gegenstandsmodul Film/Kino / HS: FFW

!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Das Seminar soll einen Einblick in die historische Entwicklung der facettenreichen ‚Film im Film‘ – Thematik geben und ein Repertoire verschiedener grundlegender autothematischer Formen des Films (vom engeren bis zum weiteren Sinn) ausarbeiten. An wichtigen Fallbeispielen aus der Filmgeschichte (bis zur jüngeren Zeit) wird Varianten und Wandlungen der narrativen Funktion von ‚Film im Film‘ im filmhistorischen und geistigen Kontext der jeweiligen Zeit nachgegangen. Besonderes Interesse findet die kinematographische Selbstthematization (1) der Medialität des Films in Kino, Fernsehen und digitalen Medien (2) von Wahrnehmungsprozessen, die mit dem Film verbunden sind, (3) des Films als Sphäre des Imaginären und (4) der Positionen von Autoren und Zuschauern. Das Seminar wird durch einen obligatorischen Sichttermin ergänzt.

#### **Literatur:**

Basisliteratur (Auswahl):

Ames, Christopher: Movies about the Movies. Hollywood Reflected. University of Kentucky Press 1997.

Genette, Gérard: Palimpseste. Die Literatur auf zweiter Stufe. Frankfurt: edition suhrkamp 1993.

Karpf, Ernst u.a. (Hrsg.): Im Spiegelkabinett der Illusionen: Filme über sich selbst. Arnolds-hainer Filmgespräche, Band 13, Marburg: Schüren 1996.

Paech, Anne und Joachim: Menschen im Kino. Film und Literatur erzählen. Stuttgart: Metzler 2000.

Metz, Christian: Die unpersönliche Enunziation oder der Ort des Films. Münster: Nodus 1997.

Schäfer, Horst: Film im Film. Selbstporträts der Traumfabrik. Frankfurt/M. 1985.

Schleicher, Harald: Film-Reflexionen. Autothematische Filme von Wim Wenders, Jean-Luc Godard und Federico Fellini. Tübingen: Niemeyer 1991.

Stam, Robert: Reflexivity in Film and Literature: From Don Quixote to Jean-Luc Godard. New York: Columbia UP 1992.

Film und Kritik, Nr. 2 (1994), Themenheft: Selbstreflexivität im Film.

#### **051 111 Technik – Anthropologie – Darstellung: Medientechnische Utopien des Menschen**

**Spangenberg**

2st., Do 12 - 14, GABF 04/611

Systematisches Modul: Theorien und Methoden /

Systematisches Modul: Ästhetik und Technik / HS: FFW

!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

#### **Kommentar:**

Darstellungen und Selbstdarstellungen ‚des Menschen‘ als Kollektivsingular und Gattungswesen sind in der modernen Gesellschaft problematisch geworden. Ein Grund für diese Auflösung anthropologischer Gewissheiten sind technisch-objektivierte Beobachtungsprozesse, die ‚den Menschen‘ in eine Vielfalt von Einzelbeschreibungen auflösen, die sich zu keiner Ganzheit mehr integrieren lassen. Gleichzeitig zu dieser Dekonstruktion des Menschen sind utopische Diskurse zu beobachten, die ein technisiertes Konzept des Menschen entwerfen und die die Differenz zwischen Mensch und Technik zu unterlaufen suchen.

Das Seminar geht somit von der Hypothese aus, dass das Medium Technik sowohl bei der Dekonstruktion als auch bei der Rekonstruktion anthropozentrischer Konzepte eine zentrale Rolle spielt. Zur Untersuchung und Differenzierung dieser Hypothese sollen im Seminar die folgenden Schwerpunkte gesetzt werden:

- Rekonstruktion von zentralen gesellschaftlichen Interpretationsansätzen zur Funktion und Bedeutung des Mediums Technik
- Analyse der Erosion anthropologischer Gewissheiten durch technische Darstellung
- Untersuchung eines technisch-utopischen Menschenbildes unter dem Gesichtspunkt der gesellschaftlichen Modernisierungsschübe des 19. und 20. Jh.

Im Zentrum dieser Rekonstruktionen werden medientechnische Innovationen der Bereiche Kommunikation und Verkehr stehen, die in einen allgemeineren Horizont des Technik-diskurses (z.B. Urbanität, Naturbeherrschung, Psychologie) eingebettet werden.

#### **Literatur:**

Einführende Literaturhinweise:

Beck, Ulrich / Bonß, Wolfgang (Hg.): Die Modernisierung der Moderne. Frankfurt/M. 2001.

Fohler, Susanne: Techniktheorien. Der Platz der Dinge in der Welt der Menschen. München 2003.

Gehlen, Arnold: Die Seele im technischen Zeitalter. Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft. Hamburg 1957.

Rieger, Stefan: Die Individualität der Medien. Frankfurt/M. 2000.

Spree, Dierk: Tausch, Technik, Krieg. Die Gesellschaft im technisch-medialen Apriori. Berlin/ Hamburg 1998.

Stadelmann, Kurt/Wolfensberger, Museum für Gestaltung Bern (Hg.): Wunschwelten. Geschichten und Bilder zu Kommunikation und Technik. Bern 2000.

Wittig, Frank: Maschinenmenschen, Zum Wandel eines literarischen Motivs im Kontext von Philosophie, Naturwissenschaft und Technik. Würzburg 1997.

**051 112 Making Images. Unternehmenskommunikation und Image-Konstruktion**

**Stuke / Rothe**

2st., 14tgl., Mi 15 -18, GB 03/42, 1. Sitz. 22.10.03/HS: PuKW

**Voraussetzungen:**

Unverzichtbar für einen Scheinerwerb ist neben Referat und Hausarbeit die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar.

**Kommentar:**

Ein Großteil unseres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Denkens und Handelns wird von Images bestimmt: die Einstellung zu bestimmten Ländern, die Wahl einer bestimmten Partei, der Kauf eines bestimmten Autos. Je weiter der Gegenstand von unserer konkreten Erfahrungswelt entfernt ist und je mehr wir Informationen über ihn aus den Medien beziehen, desto mächtiger ist der Einfluss seines Images. Doch noch immer hat die Wissenschaft erhebliche Schwierigkeiten, Begriff, Entstehung und Veränderungen von Images zu erklären. Für die Kommunikationswissenschaft ist Image-Konstruktion ein besonders spannendes Thema, in dessen Diskussion sie u.a. ihre Modelle der Kommunikationstheorie, der Wirkungsforschung und der PR-Wissenschaft einbringen kann. Eine solche Diskussion zu führen und einen weiteren Schritt zu machen auf dem Wege zu einem besseren Verständnis von der Entstehung und Steuerbarkeit von Images, ist das Ziel des Seminars. Dazu werden zunächst die kommunikationstheoretischen Grundlagen vermittelt. Um zu zeigen, welche große Bedeutung Images für unterschiedlichste Unternehmen haben, ist ein wesentlicher Bestandteil des Seminars die Diskussion mit Experten aus unterschiedlichsten Organisationen und Unternehmen. Eingeladen sind Vertreter der Bundeswehr, des Westdeutschen Rundfunks, der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und von IKEA Deutschland.

Herzlich eingeladen sind alle Studierenden, die sich grundsätzlich für den Themenkomplex Unternehmenskommunikation interessieren und neugierig darauf sind, wie Images in Wirtschafts-, Medien- und staatlichen Organisationen geprägt, kommuniziert und getestet werden.

**Literatur:**

- Ahrens, R./Scherer, H./Zerfaß, A. (Hg.) (1995): Integriertes Kommunikationsmanagement: konzeptionelle Grundlagen und praktische Erfahrungen. Ein Handbuch für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Personal- und Organisationsentwicklung. Frankfurt a.M.
- Armbrecht, W./Avenarius, H./Zabel, U. (Hg.) (1993): Image und PR. Kann Image Gegenstand einer PR-Wissenschaft sein? Opladen. (frühzeitig über Fernleihe bestellen)
- Rothe, C. (2002): Kultursponsoring und Unternehmensimage. Plädoyer für einen wissenschaftlichen Perspektivenwechsel. In: Kruck, P./Rothe, C./Schäfer, G. Kommunikation im Gespräch. Festschrift für Franz R. Stuke. Münster

**051 113 International vergleichende Medienforschung: Themenfelder, Methoden und Probleme****Thomaß**

2st., Do 10 - 12, GA 1/153

Systematisches Modul: Mediensysteme / HS: PuKW

!!empfohlen ab 5. Semester Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Der Vergleich zählt zu den zentralen sozialwissenschaftlichen Methoden. In der Kommunikationswissenschaft ist seine Anwendung erst in den vergangenen Jahren bedeutsam geworden. Die Betrachtung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Mediensystemen, Medienangeboten und journalistischen Berufskulturen steht dabei im Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung will in Methode und Theorie des Vergleiches einführen und Aufgaben, Vorgehensweise und Leistungsfähigkeit der vergleichenden Methode in der Kommunikationswissenschaft aufzeigen. Dabei werden sowohl vorliegende Untersuchungen einer methodischen Reflexion unterzogen als auch eigene Projektentwürfe entwickelt. Diese können möglicherweise als ein Einstieg in die Überlegungen zur Abschlussarbeit dienen.

**Literatur:**

- Kleinsteuber, Hans J. (2003): Medien und Kommunikation im internationalen Vergleich: Konzepte, Methoden und Befunde. In: Pfetsch, Barbara / Esser, Frank (Hg.): Politische Kommunikation im internationalen Vergleich. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 78-103.

- 051 114 Qualitätsjournalismus im Printsektor in Deutschland – Strukturen, Bedingungen und Probleme** **Thomaß**  
 2st., Do 14 - 16, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul Printmedien / HS: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Ein für die öffentliche Meinungsbildung wesentliches Segment des Printmarktes wird auf seine grundlegenden Strukturen hin analysiert und die Dynamik seiner Entwicklung herausgearbeitet einschließlich der dieses Segment gefährdenden Einflüsse. Dazu sollen im gegebenen Rahmen des Printmarktes in Deutschland zunächst Konzepte und Merkmale von Qualitätszeitungen im Vergleich erarbeitet werden. Auf der Grundlage von Erkenntnissen zur Ökonomie der Zeitung und der Zeitschrift soll die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation des Printsektors seit Beginn der 90er Jahre nachgezeichnet werden. Fragen der Medienethik sowie Strukturen zur Sicherung von Qualität im Journalismus sollen einschließlich der Analyse von Qualitätskontrolle als einem unternehmerischen Tool untersucht werden, um Gegenwart und mögliche Zukunft des Qualitätsjournalismus zu beschreiben.

**Literatur:**

Einführende Lektüre:

Wallisch, Gianluca (1995): Journalistische Qualität. Definitionen – Modelle – Kritik. Konstanz: UVK Medien/Ölschläger.

- 051 115 Arbeitsgemeinschaft: Der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft. Vorbereitung, mediale Begleitung und Auswertung einer internationalen Konferenz zu einem Medienthema** **Thomaß**  
 2st., Di 14 - 16, GA 1/153  
 Systematisches Modul: Mediensysteme / HS/AG: PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft“ Teilnahme für Studierende der Medienwissenschaft nur nach Anmeldung in der Sprechstunde der Dozentin

**Kommentar:**

Vom 10. bis zum 12. Dezember findet in Genf der erste Teil des «Weltgipfels zur Informationsgesellschaft» statt, der zweite ist für das Jahr 2005 avisiert und soll in Tunis stattfinden. In dieser Lehrveranstaltung werden die Studierenden ein aktuelles Beispiel aus dem Themenfeld der Internationalen Kommunikation analysieren. Dazu gehören die Erarbeitung des historischen Hintergrundes des Weltinformationsgipfels (Auseinandersetzung um die „Neue Weltinformationsordnung“), die Analyse der beteiligten Akteure, ihrer Interessen und des Prozesses des Weltinformationsgipfels sowie eine kleine inhaltsanalytische Auswertung der Berichterstattung über das Ereignis.

**Literatur:**

Einführende Lektüre:

Breunig; C. (1996): Internationale Kommunikationspolitik im Wandel – Alte und neue Initiativen der UNESCO: In: Meckel, M./Kriener, M. (Hg.): Internationale Kommunikation, Opladen. S. 67-84.

<http://www.worldsummit2003.de/> <http://www.itu.int/wsis/>

- 051 116 Gender und Genre** **Warth**  
 2st., Do 10 - 14, GB 03/42  
 Gegenstandsmodul Film/Kino / Systematisches Modul:  
 Gender / HS: FFW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Als analytischen Kategorien kommt „Gender“ und „Genre“ ein prominenter Stellenwert in der traditionellen Filmtheorie zu. Die Verschränkung beider Kategorien in feministischen Forschungsansätzen der 70er und 80er Jahre führte nicht nur zur Fokussierung auf bislang in der Filmwissenschaft eher vernachlässigte Genres wie das Melodram, sondern auch zu einer Neuperspektivierung „klassischer“ Genres wie film noir, Horrorfilm und Komödie. So produktiv diese Ansätze in ihrem wissenschaftshistorischen Umfeld damals auch waren, so offensichtlich erscheinen heute ihre problematischen Implikationen, insbesondere hinsichtlich der impliziten oder expliziten Konzeption beider Kategorien als fixierte, stabile, a-historische und universale Einheiten. Anhand ausgewählter Ansätze und Beispielfilme zeichnet das Seminar die Geschichte des Bezugs von Gender und Genre nach und fragt nach Möglichkeiten, sie heute unter anderen theoretischen und methodischen Vorzeichen weiter zu schreiben.

**051 117 Medien / Stimmen**

**Warth/ Gethmann**

4st., Do 16-20, GABF 04/611

Gegenstandsmodul: Film/Kino / Systematisches Modul:

Mediengeschichte / HS: FFW

!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

So wie die Stimme selbst ein Medium ist, ein Gast des Körpers, der sie nur beherbergen kann, damit sie ihn verlässt, um sich im Raum zu entfalten und Gehör zu verschaffen, so hängen die Medien an der Stimme, bearbeiten sie, zeichnen sie auf, simulieren sie, schicken sie um die Welt, kurz: Stimmen sind untrennbar an ihr mediales Erscheinen geknüpft. Doch nicht nur die Medien wandeln sich unter dem Eindruck der Stimmen, sondern auch die Stimme selbst durchläuft eine kontinuierliche und sich durchaus zeitlich verändernde Medienanpassung, die dazu führt, dass wir kaum mehr eine Vorstellung von einer Stimme jenseits der Medien besitzen. Das Seminar stellt die Frage nach unterschiedlichen Ansätzen der Analyse von medialen Stimmen sowohl in systematischer als auch in historischer Ausrichtung und stellt ausgewählte Stimmanalysen unterschiedlicher Medien vor.

**051 118 Die Botschaft der Botschaften. Diplomatie und mediale Öffentlichkeit**

**Deuber-Mankowsky**

2st., 14tgl., Mi 12 - 15, GB 03/149. 1. Sitzung: 29.10.03

Systematisches Modul: Mediensysteme / HS: FFW / PuKW

!!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Als der britische Außenminister Lord Palmerston 1840 seinen ersten diplomatischen Telegrafenbericht erhielt, soll er ausgerufen haben: "Mein Gott, das ist das Ende der Diplomatie". Es war nicht das Ende der Diplomatie, sondern der Anfang der modernen Diplomatie. 1918 forderte der US-Präsident Wilson die Abschaffung der Geheimdiplomatie und die Einführung des Prinzips der offenen Diplomatie. Heute steht der Begriff der „public diplomacy“ für die aktuell sich vollziehende Transformierung der Diplomatie und ihre Neubestimmung im öffentlichen Raum. Eine der definierten Aufgaben der modernen Diplomatie besteht in der Repräsentation der nationalen Interessen. Die mediale Codierung der neuen Botschaftsbauten in Berlin und der Diskurs, der sich um die ‚Botschaften‘ der Architektur der Botschaften bildet, legt jedoch die Vermutung nahe, dass sich das nationale Interesse zunehmend als Interesse einer Repräsentation des Nationalen artikuliert. Im Seminar sollen dieser Diskurs durch die Analyse von Zeitungsartikeln, Rundfunksendungen und Interviews mit Diplomaten/innen, durch die Analyse der Webseiten der Botschaften und der medialen Bedeutung der Architektur aufbereitet werden. Vorbereitend werden wir uns mit der Geschichte und unterschiedlichen Konzepten der Diplomatie beschäftigen.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung ist die Lektüre der Vorträge der Ringvorlesung „Konzepte der Diplomatie“ empfohlen. Sie sind unter [www.culture.hu-berlin.de/diplomatie](http://www.culture.hu-berlin.de/diplomatie) einsehbar.

- 051 119    Geschichte des Cyberfeminismus** **Deuber-Mankowsky**  
 2st., 14tgl., Mi 16 - 19, GB 03/149, 1. Sitzung: 29.10.03  
 Gegenstandsmodul: Digitale Medien / Systematisches  
 Modul: Gender / HS: FFW und PuKW  
 !!empfohlen ab 5. Sem. Medienwissenschaft!!

**Kommentar:**

Jetzt schon eine Geschichte des Cyberfeminismus schreiben? Wo das Manifest der ersten cyberfeministischen Internationale erst sechs Jahre alt ist und zudem aus 100 Antithesen besteht, in denen formuliert wird, was der Begriff Cyberfeminismus nicht bedeutet? Unterläuft das Unterfangen, Cyberfeminismus als Geschichte darzustellen nicht das cyberfeministische Anliegen, sich über Projekte an der Gestaltung der mit dem Internet neu entstandenen medialen Öffentlichkeit zu beteiligen? Andererseits kann die Stille, die sich in letzter Zeit um den Begriff auszubreiten beginnt, als Zeichen gelesen werden, dass der Zeitpunkt für einen kritischen Rückblick günstig ist. Im Seminar soll beides verbunden werden: der kritische Rückblick auf die Geschichte des Cyberfeminismus und die Frage, wie eine Wahrnehmung des Internets als öffentlicher Raum aus geschlechtsspezifischen Aspekten möglich ist.

**Literatur:** Zur Vorbereitung ist das Studium der Webseite der old boys network empfohlen  
[http://www.obn.org/obn\\_pro/vCI/index.html](http://www.obn.org/obn_pro/vCI/index.html) .

- 051 120    Doktorandenkolloquium für Medienwissenschaftler und** **Fischer**  
**Mediziner mit medizinkommunikativen Diss.-Themen**  
 2st., n.V. Kolloquium: PuKW

**Kommentar:**

An diesem Colloquium können grundsätzlich all jene Magister-Absolventen des Hauptfaches Publizistik- und Kommunikationswissenschaft teilnehmen, die durch ein qualifiziertes Abschlussexamen ausgewiesen sind und gemäß der Promotionsordnung der Fakultät für Philosophie, Pädagogik und Publizistik eine Promotion zum Dr. phil. anstreben. Außerdem steht diese Veranstaltung jenen Ärzten bzw. Zahnärzten offen, die mit einer medizinpublizistischen Dissertationsthematik den Grad des Dr. med. bzw. Dr. med. dent. nach der Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät der RUB erwerben möchten. Interessenten an dem Colloquium des WS 2003/04 können sich in einer meiner Sprechstunden melden.

- 051 121    MagisterkandidatInnen-Kolloquium** **Stuke**  
 2st., n.V. Kolloquium: PuKW

- 051 122    Doktorandenkolloquium** **Stuke**  
 2st., n.V. Kolloquium: PuKW

- 051 123    Forum für ExamenskandidatInnen** **Warth**  
 2st., Di 18 - 20, GB 03/46  
 Examensmodul / Kolloquium: FFW

**Kommentar:**

Die Veranstaltung bietet ExamenskandidatInnen die Möglichkeit, ihre im Rahmen der B.A.- oder Magisterarbeit durchgeführten Untersuchungen in kleinem Kreis vorzustellen und gemeinsam Schwierigkeiten und Probleme bei der Konzeption und Durchführung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu erörtern. Systematisch werden dabei zentrale Aspekte wie Problemstellung, Methode, Argumentationsstruktur und Formalia behandelt. Darüber hinaus werden Fragen und Probleme im Zusammenhang der Vorbereitung mündlicher Abschlussprüfungen erörtert.

- 051 124    Kolloquium für DoktorandInnen** **Beilenhoff /**  
 2st., n.V. Kolloquium: FFW **Spangenberg / Warth**

## XI. Lehrangebot – Tagesübersichten

		Montag			
08:00					
09:00					
10:00	051 073	Massmann	051 059	Spangenberg	
11:00	Globalisierung, Medienkonzernkonzentration: Globale Konzernstrukturen (c,d) GA 1/153		Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik		
12:00					
13:00					GABF 04/611
14:00	051 105	Beilenhoff		Botheroyd	051 067- Gethmann
15:00	Helden GABF 04/611		<del>Translating World Cinema: To dub or not to dub - Verschoben auf Donnerstag</del>		Kino der vier Elemente: Wasser (e)
16:00	051 075	Mendlewitsch	051 060	Stauff	
17:00	Einführung in das Buch- und Verlagswesen (c,d) (14-tägl. ab 20.10.)		Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik		MSZ 02/6
18:00					Botheroyd
19:00					<del>Translating World Cinema: To dub or not to dub - Verschoben auf Donnerstag</del>
20:00					GABF 04/611

Dienstag								
08:00								
09:00								
10:00	051 074	Massmann	051 068	Hoffmann	051 058	Schweinitz		
11:00	Das Öffentliche/Das Private: Kontrolle in der "Informationsgesellschaft" (c,d)  GA 1/153		Technologien des Nationalen (c,e)  GB 03/42		Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik			
12:00	051 107	Massmann	051 066	Büry			051 094	Köhler
13:00	Arbeitsgemeinschaft: Normalisierungstendenzen in den Medien: Das Reden vom Krieg  GA 03/42		Radiojournalismus im Urteil der Rezipienten (c,e)  GA 1/153		GABF 04/611		Krisen-PR im Internet. Grundlagen – Potential – Perspektiven (c,d) (14- tägl. ab 14.10.)  GB 03/149	
14:00	051 115	Thomaß	051 079	Stauff	051 077	Spangenberg	051 051	Warth, Deuber- Mankowsky
15:00	Arbeitsgemeinschaft: Der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft.  GA 1/153		Televisualität 2003 – Technik und 'look' des gegenwärtigen Fernsehens (c,d)  GABF 04/611		Der Internetkurs und seine Vorläufer (c,d)  GB 03/42		Analysemethoden   HGB 30	
16:00	051 080	Thomaß	051 078	Stauff	051 076	Seier	051 052	Warth, Deuber- Mankowsky
17:00	Media Accountability Systems (c,d)  GA 1/153	Es gibt keine Zuschauer! (e)  GB 03/42		Sexualität – Körper – Repräsentati on.  MSZ 02/6	Übung zur Vorlesung: Analysemethoden  HGB 30		Hypnotiseure und Doppelexistenzen: Zur Geschichte eines Medientopos	
18:00	051 123	Warth						
19:00	Forum für ExamenkandidatInnen  GB 03/46							
20:00								

		Mittwoch			
08:00					
09:00					
10:00		051 072	<i>Leuffen, Momm</i>		
11:00		Kino des Aufbruchs – Utopie des Films (e)			
		GB 03/42			
12:00		051 118	<i>Deuber-Mankowsky</i>	051 110	<i>Schweinitz</i>
13:00		Die Botschaft der Botschaften. Diplomatie und mediale Öffentlichkeit (14-tägl. ab 29.10.)		Reflexivität und Selbstreferentialität: Film im Film	
14:00		GB 03/149			
15:00		051 112	<i>Stuke, Rothe</i>	GABF 04/611	
		Making Images.			
16:00	051 119	<i>Deuber-Mankowsky</i>	Unternehmenskommunikation und Image-Konstruktion (14-tägl. ab 22.10.)	051 082	<i>Vowe</i>
17:00	Geschichte des Cyberfeminismus (14-tägl. ab 29.10.)			Der Western (e)	
		GB 03/42		GABF 04/611	
18:00		051 061	<i>Hohenberger</i>		
19:00		Sichtung			
		GB 03/149			
20:00				GABF 04/611	

Donnerstag												
08:00												
09:00												
10:00	051 106	Deuber- Man- kowsky	51070	Hohen- berger	051 065	Wester- mann	051 113	Thomaß	051 116	Warth		
11:00	Was heißt "Situierendes Wissen" in medienwissensch- aftlicher Perspektive (14- tägl. ab 30.10.)		Pier Paolo Pasolini: Filme und Texte		<b>"Zeig mir deinen Desktop"</b>  GABF 04/611		International vergleichende Medien- forschung  GA 1/153		Gender und Genre			
12:00	GABF 04/257		MSZ 02/6		051 050		Stuke		051 111 Spange- ben			
13:00					Strukturwandel Ruhrgebiet: Die Medien III		GA 03/42		GB 03/42		Technik – Anthropologie – Darstellung  GABF 04/61	
14:00	051 114		Thomaß		051 081		Ulbrich		051 091 Botheroy			
15:00	Qualitätsjournalismus im Printsektor in Deutschland – Strukturen, Bedingungen und Probleme  GB 03/42				<b>"Zeitungs Lust und Nutz" – Geschichte, Strukturen und Inhalte der Presse (c,d)</b>  GA 1/153				Translating World Cinema: To du or not to dub  GABF 04/25			
16:00	051 117		Warth/ Gethmann		051 069		Hohenberger		051 091 Botheroy			
17:00	<b>Medien/ Stimmen:</b>  GABF 04/611				Das Fernsehertier  GB 03/42				Sichtung zu: Translating World Cinema: To dub or not to dub  GABF 04/25			
18:00												
19:00												
20:00												

		Freitag			
08:00					
09:00					
10:00	051 057	Hohenberger	051 098	Waury	
11:00	Einführung in die Mediengeschichte und Medienästhetik		Audiovisuelle Kommunikation (14-tägl.   Vorbesprechung am 17.10. in GA 1/153)		
12:00					
13:00		GABF 04/611		MSZ 02/6	
14:00			051 097	Westermann	051 084
15:00			Grundlagen der PR: Aufgaben & Felder (c,d)		Der Rundfunk im internationalen Kommunikationssystem (c,d) (14-tägl. ab 24.10.)
16:00					GA 1/153
17:00					GA 1/153
18:00					
19:00					
20:00					

## Unregelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und Blockseminare

**Institut für Medienwissenschaft****Unregelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Blockseminare im Wintersemester 2003/04**

Für Informationen zu Raumangaben und eventuell notwendige Anmeldemodalitäten wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Dozenten.

051071	Karallus
<i>Die Spuren des Realen. Der Tod in Kunst und Wissenschaft (e)</i>	
17.10.2003	14.00-16.00
14.11.2003	09.00-17.00
19.12.2003	09.00-17.00
23.01.2004	09.00-17.00

051092	Kämper, Putzki
<i>Marketing und externe Kommunikation im Bereich digitaler Unterhaltungsmedien (c,d)</i>	
10.01.2004	10.00-18.00
24.01.2004	10.00-18.00
31.01.2004	10.00-18.00

051096	Rössel
<i>Widerworte. Journalismus im Kollektiv (c,d)</i>	
17.10.2003	11.00-13.00
07.11.2003	11.00-16.00
28.11.2003	11.00-16.00
12.12.2003	11.00-16.00
16.01.2004	11.00-16.00

051095	Löser, C.
<i>Geschlossene und offene Strukturen filmischer Dramaturgie</i>	
14.01.2004	18.00-22.00
17.02.2004	09.00-18.00
18.02.2004	09.00-18.00

051093	Koch
<i>Ausgewählte Kommunikationsaspekte valider Marken-Wert-Signale (c,d)</i>	
24.10.2003	14.00-18.00
08.11.2003	10.00-18.00
06.12.2003	10.00-18.00
24.01.2004	10.00-18.00

051090	Anan, N.
<i>Serien-Management (c)</i>	
09.02.2004	09.00-17.00
10.02.2004	09.00-17.00
11.02.2004	09.00-17.00
12.02.2004	09.00-16.00

Stand der Information: 16. Juli 2003

## XII. Nutzungsordnung der Mediathek des Instituts für Medienwissenschaft

### **Funktionen und Leistungen der Mediathek**

Die Mediathek ist zuständig für Aufbau, Archivierung, Verstichwortung und Verleih der audiovisuellen Datenbestände des Instituts für Medienwissenschaft. Sie organisiert Anschaffungen und Aufzeichnungen gemäß der Erfordernisse in Forschung und Lehre und verwaltet die Datenbestände so, dass sie für Lehrende und Studierende verfügbar sind. Hierzu gehören regelmäßige Öffnungszeiten sowie die Erstellung und Aktualisierung eines Katalogs. Die Bestände stehen ausschließlich der universitären Forschung und Lehre zur Verfügung.

### **Nutzungsberechtigte**

#### **Angehörige der Fakultät für Philologie und Studierende der Publizistik**

Die Bestände der Mediathek können von allen Studierenden und Lehrenden der Fakultät für Philologie sowie den Studierenden der Publizistik für die Arbeit im Rahmen von Forschung und Lehre sowie für die Arbeit an Seminar- und Abschlussarbeiten genutzt werden. Gleiches gilt für Lehrende anderer Fakultäten, die Veranstaltungen im Bereich der Medienwissenschaft anbieten.

#### **Andere Universitätsangehörige**

Andere Universitätsangehörige können die Bestände der Mediathek nur in Ausnahmefällen nutzen. Hierzu ist ein Antrag bei der Geschäftsführung des Instituts für Medienwissenschaft zu stellen.

### **Modalitäten von Sichtung / Verleih der Bestände**

Bei der Erstausleihe verpflichten sich die Nutzer schriftlich, die Nutzungsordnung einzuhalten. Die Nutzer müssen dabei Adresse, Telefonnummer und Matrikelnummer (bzw. Nummer des Bibliotheksausweises) angeben; die Daten werden in der mediathekseigenen Datenbank gespeichert.

Eine Ausleihe ist nur persönlich zu den jeweils angegebenen Öffnungszeiten (s. Aushänge) möglich und darf nur zu wissenschaftlichen Zwecken erfolgen. Die Ausleihe erfolgt gegen Vorlage des Studentenausweises. Einmal jährlich ist eine aktuelle Studienbescheinigung vorzulegen.

Alle Nutzer sind verpflichtet, auf die Einhaltung von Urheberrechtsbestimmungen zu achten.

Die Materialien sollen im institutseigenen Sichtungsraum GB 04/136 gesichert werden. Bei Videokassetten muss für eine intensive Analysearbeit (Bildsuchlauf, Still etc.) zur Schonung der Bestände eine Arbeitskopie angefertigt werden.

Während der Ausleihe kann keine Recherche stattfinden. Nutzer müssen vor der Ausleihe die gewünschten Signaturen im Katalog der Mediathek ermitteln, der in der Bibliothek (GB 4) ausliegt.<sup>1</sup> Für ausführliche Computerrecherchen im Rahmen von Abschlussarbeiten können gesonderte Termine vereinbart werden.

### **Kapazitäten und Fristen**

Es können maximal 3 Medien (Videokassetten / DVD) auf einmal ausgeliehen werden. Die Ausleihfrist beträgt eine Woche; sofern keine Vormerkung vorliegt, kann die Ausleihfrist telefonisch zu den Öffnungszeiten um eine weitere Woche verlängert werden. Ausnahmeregelungen können nur im Rahmen von Abschlussarbeiten und nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung des Betreuers / der Betreuerin getroffen werden.

---

<sup>1</sup> Recherche ist auch im Internet möglich: [www.rub.de/ifm](http://www.rub.de/ifm)

Bei Überschreiten der vereinbarten Leihfrist werden Säumniszuschläge berechnet. Die Gebührenschuld entsteht ohne weiteres durch Ablauf der Frist, auch wenn keine Mahnung ausgesprochen wird.

**Säumnisgebühren:**            bis zu zwei Wochen: EUR 1,00  
                                      jede weitere Woche EUR 2,50

Videobänder müssen bei Abgabe zurückgespult sein. Für jede nicht zurückgespulte Kassette ist ein Betrag von EUR 1,- zu entrichten.

Auf Beschädigungen der Medien ist bei Rückgabe hinzuweisen. Bei Verlust oder vom Nutzer verschuldeter Beschädigung der entliehenen Medien sind die Wiederbeschaffungskosten zu erstatten.

### XIII. Nutzungsordnung für das Medienlabor

Das Medienlabor befindet sich auf GB 04 in den Räumen 134, 139 und 301a und ist telefonisch unter der Durchwahl (32)27301 zu erreichen.

#### 1. Voraussetzungen für die Benutzung des Medienlabors

Nutzungsberechtigt sind:

Studierende der Medienwissenschaft im Haupt- oder Nebenfach;  
Studierende der Publizistik / Film- und Fernsehwissenschaft  
Lehrende anderer Institute, sofern sie im laufenden Semester eine Veranstaltung im Bereich Medienwissenschaft anbieten oder für das kommende Semester vorbereiten;  
die Lehrenden des Instituts.

Voraussetzung für die Benutzung der technischen Geräte ist die erfolgreiche Teilnahme an den in jedem Semester angebotenen Kursen zur „Einführung in die Videotechnik“ bzw. der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem vergleichbaren Videokurs (Kamera-, Schnitt- und Tontechnik) oder sonstige nachweisbare Erfahrungen im Umgang mit Videotechnik (z.B. Tätigkeit/Praktikum in Video- oder TV-Produktion).

#### 2. Benutzung des Medienlabors und Ausleihe der Geräte

Die Benutzung der Geräte und der Schnittplätze muss studienbezogen sein und im Zusammenhang mit Seminaren bzw. einer Seminar- oder Magisterarbeit stehen. Eine entsprechende, von der jeweiligen Lehrkraft unterschriebene Bescheinigung ist vorzulegen. (Formulare sind im Medienlabor erhältlich.)

Terminabsprachen für die Ausleihe der Geräte, die Benutzung der Schnitt- und Sichtungsräume müssen 1-2 Wochen im Voraus erfolgen. Zuständig sind Herr Hawel (Raum 04/352, Tel. 32-23332) oder die studentischen Hilfskräfte (Raum 04/134, Tel. 32-27301). Es kann immer nur ein Termin gebucht werden.

Die Benutzung der Schnitträume ist täglich von 9-13 Uhr und 13-17 Uhr möglich. Termine werden für maximal 4 Stunden vergeben. Festgelegte Termine sind verbindlich und müssen mit Rücksicht auf andere Benutzer eingehalten werden. Andernfalls verfällt der Anspruch auf Benutzung.

Es besteht die Möglichkeit, Videobänder, die in Zusammenhang mit Seminaren bzw. einer Seminar- oder Magisterarbeit stehen, im Raum GB 04/136 zu sichten.

Geräteausleihe und -rückgabe: täglich 14.15 - 15.45 Uhr in Raum 04/134. Bei der Rückgabe muss eine Rückmeldung über den Zustand des Gerätes gegeben werden. Bei Beschädigung oder Verlust von Geräten und/oder Zubehör besteht persönliche Haftung.

Kopien von Videobändern werden nur nach Vorlage einer Bescheinigung durch eine Lehrkraft angefertigt. Sie werden nur auf Markenbänder überspielt, die von den Studierenden mitzubringen sind.